



# LBV-KREISGRUPPE CHAM JAHRESHEFT 2021

lbv.cham.de



Mach  
mit beim  
LBV-Quiz!  
(siehe Rückseite)

Das Jahr des  
**Volksbegehrens**

**Gelbbauchunken**  
im Steinbruch  
Blauberg

**NAJU Rimbach**  
Woidschrazl  
gesucht

## Grußwort des 1. Vorsitzenden



Liebe Mitglieder und Freunde  
der LBV-Kreisgruppe Cham,

mit diesem Jahresheft 2021 möchten wir Sie wieder über die zahlreichen Aktivitäten der LBV-Kreisgruppe Cham informieren.

Unser Veranstaltungs-Angebot war durch die Corona-Epidemie leider weitgehend ausgefallen. Jetzt kann es aber langsam wieder anlaufen, zum Beispiel ist der Eisvogelsteig wieder zugänglich. Aktuelle Informationen zu den angekündigten Veranstaltungen können jeweils der Tagespresse entnommen werden.

Durch die gegenwärtige Situation ist ein sehr erhöhter Freizeitdruck auf die Natur entstanden. In diesem Heft gehe ich näher auf dieses Problem ein und bitte darum, sich beim Aufenthalt in der Natur naturschonend zu verhalten. Das tut der Natur und uns gut!

Wie geht es weiter mit „Rettet die Bienen“? Beim Runden Tisch wurden eine Reihe von Verbesserungen im Naturschutzrecht erarbeitet. Wir stellen fest, dass das Volksbegehren bei vielen Gemeinden und Bürgermeistern wie ein Weckruf gewirkt hat, und die Sensibilität für Artenvielfalt enorm zugenommen hat. Auch der regionale und ökologische Landbau hat einen deutlichen Schub bekommen, was in den Lebensmittelgeschäften zu sehen ist. Der LBV wird sich weiterhin intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

Alle Maßnahmen zum Naturschutz wirken sich auch positiv auf den Klimawandel aus. Zum Beispiel bringen Bachrenaturierungen Verbesserungen bei der Artenvielfalt (ungemähte Uferstreifen) und für den Hochwasserschutz (besserer Wasserrückhalt). Der LBV fordert und unterstützt dies schon lange.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele weitere zielführende Aktivitäten und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Karl-Heinz Schindlatz  
1. LBV-Kreisvorsitzender

## Impressum

### Herausgeber:

LBV Landesbund für Vogelschutz  
in Bayern e.V. Kreisgruppe Cham

### Redaktion:

LBV-Geschäftsstelle Cham  
und Redaktionsteam

### Druck & Layout:

Druckerei Hofmann, Bad Kötzing

### Titelbilder:

Vorder- und Rückseite:  
Wiesenpieper - Foto: M. Glässel

**Auflage:** 2.200 Stück



auf FSC-zertifiziertem  
Papier gedruckt



# INHALT

---

<b>VORWORT</b> .....	2
Unsere <b>VORSTANDSCHAFT</b> .....	4
<b>WERDE BUNDESFREIWILLIGER BEIM LBV!</b> .....	5
Unsere <b>LBV-LEBENSRAÜME</b> im Landkreis Cham .....	6
Neues aus der <b>UMWELTSTATION</b> .....	11
<b>GEZWITSCHER</b> aus der Kreisgruppe .....	14
<b>CAMP DE LUCHS</b> und Zauberwald .....	16
Hitze und Trockenheit machen <b>IGEL</b> das Leben schwer .....	18
Lebendige <b>VIELFALT</b> .....	21
2019 - Das Jahr des <b>VOLKSBEGEHREN</b> .....	24
Werden Sie <b>MITGLIED</b> .....	27
<b>FRIDAYS FOR FUTURE</b> .....	30
Der <b>FLEDERMAUSSTOLLEN</b> am Schwarzeck .....	32
Allen <b>UNKENRUFEN</b> zum Trotz .....	34
<b>WILDBIENEN</b> im eigenen Garten ansiedeln .....	36
<b>INSEKTENNISTHILFEN</b> selbst gemacht .....	38
<b>RETTET DIE WIESEN</b> .....	39
<b>PFLEGETIERE</b> im LBV-Zentrum .....	42
Ein <b>GEBURTSTAG</b> der etwas anderen Art .....	44
<b>NAJU WOIDSCHRAZL</b> sind wieder unterwegs .....	45
<b>BILDEREINDRÜCKE</b> aus der LBV-Arbeit .....	46
Mieten Sie unsere <b>RÄUMLICHKEITEN</b> .....	51

Spürbar mehr Freiraum

**gruber**

Wir realisieren in  
nachhaltiger Holzbauweise:

Einfamilienhäuser  
Doppelhäuser  
Mehrfamilienhäuser  
Gewerbepbau

**Gruber Holzhaus GmbH**

Sanddickicht 12  
93426 Roding/Altenkreith

Tel. 09461 4029-0  
Fax 09461 4029-29

bauen@gruber-holzhaus.de  
www.gruber-holzhaus.de



**Kühl- und Tiefkühlanlagen • Klimaanlage  
Schank- und Thekenanlagen • Großküchen-Einrichtung**

**WANNINGER**  
Kälte • Klima • Gastrotechnik

**Gewerbepark Chammünster Nord C6  
93413 Cham**

**Tel. (0 99 71) 99633-0 . Fax (0 99 71) 99633-20  
Mobil (0 170) 23 70 78 8**

**e-mail: info@kaeltetechnik-wanninger.de**

**www.kaeltetechnik-wanninger.de**



⬆ v.l. Erika Babl, Josef Kerner, Anton Weidner, Dr. Gisela Merkel-Wallner, Ursula Groth, Lisa Rahm, Michael Bauer, Laura Steiner, Manfred Renner, Karl Heinz Schindlatz

### LBN-Geschäftsstelle Cham



Markus Schmidberger  
Geschäftsstellenleiter



Monika Kerner  
Verwaltung, Umweltbildung



Josef Kellner  
Haus- und Hofmeister

#### **Vorstand**

1. Vorsitzender: Karl Heinz Schindlatz  
 Stellvertretender Vorsitzender: Tino Gmach  
 2. Stellvertr. Vorsitzende: Dr. Gisela Merkel-Wallner  
 Schatzmeister: Walter Wanninger  
 Schriftführer: Michael Bauer  
 Jugendvertreter: Franziska Hartl  
 Beisitzer: Josef Kerner  
 Beisitzer: Manfred Renner  
 Beisitzer: Anton Weidner

**Kindergruppe Rimbach:**  
 Woidschrazl - Franziska Hartl

#### **Delegierte**

Heidi Brandl, Anton Weidner, Manfred Renner,  
 Dr. Gisela Merkel-Wallner, Josef Kerner,  
 Dieter Renner, Lisa Rahm

#### **Stellvertretende Delegierte**

Liese Wanninger, Michael Bauer  
 Wolfgang Weinzierl, Ursula Groth,  
 Laura Steiner, Tobias Singer,  
 Christian Geiling

**Kindergruppe Rötz:**  
 Tino Gmach

# SIE KÖNNEN BEI UNS TAGEN UND FEIERN! MIETEN SIE UNSERE RÄUMLICHKEITEN:



## **Der Glasanbau**

Ideal für Feste in größerem Rahmen (Geburts- tagsfeiern, Taufen, Hochzeiten):

Feiern und Tagungen im Glasanbau vermitteln den Eindruck sich inmitten der Natur zu befinden.

Bei Bistrobestuhlung Platz für 40 - 50 Personen. Auf Wunsch vermitteln wir Getränke- und Party- service (auch ökologisch)

**Miete: ganztags: 120 €**

## **Gesamtmiete für beide Räumlichkeiten:**

ganztags: 200 €

mehrtägige Tagungen auf Anfrage!

## **Großer Saal**

Ein 115 qm großer Saal geeignet für Workshops, Vorträge, Ausstellungen und Präsentationen. Bei Reihenbestuhlung Platz für bis zu 100 Personen. Bei Blockbestuhlung Platz für bis zu 40-50 Personen. Nutzung von modernen Medien (Diaprojektor mit Überblendtechnik, Tageslichtprojektor, Flipchart) ist im Preis inbegriffen. (Beamer auf Anfrage und zusätzliche Kosten)

**Saalmiete: ganztags: 120 €**

**Kontakt:** LBV-Zentrum Mensch und Natur  
Nößwartling 12 · 93473 Anrschwang,  
Tel. 09977-8227 · [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de)



# WERDE BUNDESFREIWILLIGER (BFD'LER) BEIM LBV!



⤴ *Ibusandis sed quistibus  
delibus repe nonsequis v*



⤴ *Ella cusda que nis rest exerferi do-  
lore, tem invel is coraturem. Volupt*



⤴ *Daniela Vogl bei der wissen-  
schaftlichen Vogelberingung*

---

## Du willst Dich für die Natur einsetzen? Dann bist Du bei uns im LBV-Zentrum genau richtig!

---

### Der LBV bietet dir:

- viele heimische Pflanzen und Tiere kennen zu lernen
- Erfahrungen zu sammeln bei Führungen und Veranstaltungen
- die Möglichkeit, dich für den Schutz unserer Natur zu engagieren
- Fortbildung in Seminaren
- Vorteile bei Studium und Bewerbung
- 400 € Taschengeld
- wenn gewünscht kostenlose Unterkunft im LBV-Zentrum

Bundesfreiwilligendienst ist nicht nur etwas nach dem Schulabschluss, er ist auch perfekt für Leute, die sich umorientieren wollen. Die Einsatzzeit beträgt 6 bis 18 Monate, in der Regel 12 Monate. Neugierig geworden? Dann melde Dich!

### Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse B
- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- EDV Kenntnisse
- zeitlich flexibel sein, das heißt Arbeitseinsätze am Wochenende und/oder abends nicht scheuen
- wetterfest, teamfähig, kontaktfreudig

### Bewerbungen und Infos unter:

LBV-Zentrum Mensch und Natur  
Tel. 09977/8227  
Email: [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de)

und auf:

[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)



**LBV**

# Unsere LBV -

## Lebensräume im Landkreis Cham



---

Ein Schwerpunkt der Naturschutzarbeit der LBV-Kreisgruppe Cham ist die Sicherung von naturschutzfachlich wertvollen Flächen durch Ankauf und Pacht. Diese Biotope bilden oftmals das Rückgrat für viele Pflanzen- und Tierarten zum Überleben in unserer Landschaft.

---

### Feuchtwiesen und Altwässer in der Regentalae/Eigentum

Im Naturschutzgebiet Regentalae besitzt der LBV ca. 10 ha Eigentumsflächen. Sie sind Lebensraum von Biber, Großem Brachvogel, Uferschnepfe, Sumpfschrecke und vielen anderen Tier- und Pflanzenarten. Seit 2018 werden Teilflächen mit Rotvieh beweidet, um die Artenvielfalt im Gebiet zu vergrößern.

### Das Letten- und Angerweihergebiet mit Parkwald im Naturschutzgebiet Regentalae/Eigentum

Das über 30 ha große Gebiet gehörte zu den Initialflächen für die Unterschutzstellung der Regentalae zwischen Pösing und Michelsdorf westlich von Cham. Die beiden Wasserflächen, die rund 300 Jahre alte Eichenallee und der ehemalige Schlosspark sind für viele seltene Arten ein wichtiges Rückzugsgebiet, z.B. für den Moorfrosch, den Zungenhahnenfuß, das Blaukehlchen oder die Breitflügelfledermaus.

### Gstettenwiesen bei Roding/Pacht

Entlang eines ehemaligen Altarms des Regens hat sich ein vielgestaltiger Lebensraum entwickelt. Hier finden sich niedermoorartige Bereiche mit Torfmoosen und Sumpfdrachenwurz sowie seggenreiche Feuchtwiesen, die für den Rodinger Weißstorch optimiert wurden. Vor allem durch die Bau- bzw. Gestaltungstätigkeit des Bibers ist ein vielfältiger, von Wasser geprägter Lebensraum für eine Vielzahl hochbedrohter Pflanzen- und Tierarten entstanden. Hier hat auch noch der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Rote Liste) einen Lebensraum.

### Teufelsmauer/Eigentum

Bei Ried am Pfahl besitzt der LBV eine nur wenige hundert m<sup>2</sup> große Fläche. Trotz ihrer geringen Größe ist auch sie ein Hotspot der Artenvielfalt. Vor allem das Vorkommen des Kammmolches, einer europaweit bedrohten Molchart, ist hier zu nennen. Aber auch eine bestehende Silbergrasflur gehört zu den kleinen Kostbarkeiten dieses Biotops.



Foto: P. Zach



Foto: P. Zach



Foto: R. Sturm

(1)

(2)

(3)



????????????????????????????????h  
 ?????????????????????????????????  
 ?????????????????????????????????

Foto: P. Bria



Foto: G. Merkel-Wallner

⬆ *Em sum ut asim quo omnim  
 rem. Tiatet voleniae lautatius  
 imagniendam, unt eosaes*

**Sandgrube Schönferchen/Eigentum**

Die ehemalige Sandgrube bei Schönferchen ist vor allem für Amphibien von Bedeutung. Laubfrosch und Knoblauchkröte sind dabei die herausragendsten Arten. Aus botanischer Sicht ist das Vorkommen des Bergsandglöckchens zu erwähnen, das mittlerweile eine große Rarität im Bayerischen Wald geworden ist. Hier wurde auch eine für Bayern als ausgestorben gemeldete Dickkopffliege wiederentdeckt.

**Markbachaue bei Tiefenbach/Eigentum**

Die rund 7 ha große Fläche dient unter anderem dem Schutz der Flussperlmuschel. Die extensive Nutzung der Auwiesen durch Heckrinder sorgt für einen Strukturereichtum an artenreichen Feuchtwiesen, in denen sich Braunkehlchen und Rohrammer wohlfühlen. Auch die Bestände der Amphibien, besonders des Grasfrosches, haben wieder zugenommen. Unterschiedlichste Vogelarten wie Neuntöter und Stare nutzen die Weideflächen zur Nahrungssuche.

**Auwald bei Eschlkam/Eigentum**

Das letzte große Vorkommen der Frühlingsknotenblume, auch Märzenbecher genannt, konnte durch den Ankauf der Fläche dauerhaft gesichert werden. Hier darf sich der bachbegleitende Erlenbruchwald (Auwald) frei entwickeln. Der Biber unterstützt diesen dynamischen Prozess durch seine Bautätigkeiten am Bachlauf. Ein Lebensraum ist entstanden, der auch dem Fischotter Heimat bietet.

### **Waldwiesen und Trockenhänge bei Lixenried/Eigentum und Pacht**

Zwei unterschiedliche Wiesenlebensräume mit einer Gemeinsamkeit: Sie sind Heimat für mehrere Arten von bedrohten Orchideen. Extensiv bewirtschaftete Trockenhänge gehören zu unseren bedrohtesten Biotoptypen. Diesen einmaligen Hang mit seiner Pflanzen- und vor allem Insektenwelt zu erhalten, steht hier im Mittelpunkt. Die Waldwiese bietet mit ihrer „feuchten“ Lebensgemeinschaft und ihren beiden Quellen sowie dem Hangschluchtwald eine Heimat für Schwarzspecht und Waldhyazinthe. Diese Zeugen einer extensiven Kulturlandschaft werden durch die Pflege des LBV gesichert.



### **LBV-See bei Neumühlen/ Eigentum**

Der circa 10 ha große LBV-See mit zwei Inseln, eine ehemalige Kiesabbaustelle, ist vor allem für Zugvögel von hoher Bedeutung. Die beiden Inseln gewährleisten ungestörte Ruheplätze, die von Silberreihern ebenso genutzt werden wie von großen Starenschwärmen während des Vogelzugs.



### **Niedermoorwiese bei Raindorf/Eigentum und Pacht**

Diese Feuchtwiese ist in ihrer Ausprägung im Chamtbatal mittlerweile einzigartig. Auf über 3 ha Fläche spiegelt sie in unterschiedlichen Lebensraumtypen die ehemalige Bandbreite an Pflanzen- und Insektenvorkommen im Chamtbatal wider. Hier finden sich noch Arten wie das Preußische Laskerkrout oder die Langflügelige Schwertschrecke.



### **Mosaikflächen im Chamtbatal/Eigentum**

Sieben kleinere Flächen verteilen sich im Chamtbatal zwischen Arnschwang und Weiding. Sie sind z.B. für die beiden Arten von Ameisenbläulingen wichtige Fortpflanzungsflächen. Diese beiden Arten genießen aufgrund ihrer Seltenheit mittlerweile europäischen Schutzstatus.

### **LBV-Zentrum Mensch und Natur und die Drahtinsel/Pacht**

Die von der Gemeinde Arnschwang angepachtete ehemalige Mühle ist seit 1995 eine vom Bayerischen Umweltministerium anerkannte Umweltstation mit einer Vielzahl an Angeboten für kleine und große Gäste. Die 5 ha große Drahtinsel mit ihren beispielhaften Lebensräumen (Auwald, Hochstaudenflur, Feuchtwiesen und Altwässern) rundet das Angebot zur Naturentdeckung ab. Ein ca. 1km langer Bohlenweg lädt dabei zum störungsarmen Durchstreifen ein.

(3) *Das Fischotterparadies Märzenbecher-Auwald bei Furth i. Wald*

(4) *Der LBV-See mit gestaltetem Ufer-saum*

(5) *Unsere Schmadererweiher bei Pemfling*



⬆ Unser Karlacker – der ehemalige Maisacker ist seit 3 Jahren pestizidfrei und dient nun der Artenvielfalt



⬆ 2018 wurden die standortfremden Fichten auf den Tannenwiesen entfernt, um der natürlichen Gehölzentwicklung freien Lauf zu lassen.

### Schmaderer Weiher bei Pemfling/Eigentum

Beim Schmaderer Weiher handelt sich um einen Weiher-Komplex mit zwei großen und vier kleinen Teichen mit einer Gesamtfläche von 6,2 ha. Durch finanzielle Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde wurden die Teiche im Hinblick auf die Artenvielfalt optimiert. Ufer wurden abgeflacht, Inseln neu geschaffen, unterschiedliche Tiefenzonierungen angelegt und eine Quelle renaturiert. Besondere Arten, die auf dieser Fläche vorkommen, sind zum Beispiel die Wurzelnende Simse (Rote Liste), der Gift-Hahnenfuß (einziger bekannter Standort im Dreieck zwischen Donau, Naab und tschechischer Grenze) und der Schlammpeitzger, eine sehr seltene Fischart (Rote Liste). Auch 11 Schwebfliegenarten aus der Roten Liste wurden gefunden.

### Karlacker bei Arnschwang/Pacht

Der ehemalige Maisacker wird vom LBV als extensive Ackerfläche bewirtschaftet. Ziel ist es, die Fläche als Ackerwildkrautreservat zu managen. Dabei kommen Stieglitz, Bluthänfling und Rebhuhn in den Genuss einer an Samen und Insekten reichen Fläche ohne landwirtschaftlichen Gifteintrag.

### Tannenwiesen am Buchbach bei Schönthal/Eigentum

Die ca. 1,9 ha große Tannenwiese liegt westlich von Schönthal am Buchbach, dessen Unterlauf hier vor der Mündung in die Schwarzach auch Tannenbach genannt wird. Der vormalig begräbte Tannenbach wurde gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung in der Oberpfalz renaturiert und dabei vom Rand der Fläche in die Mitte der Tannenwiese als mäandrierender neuer/alter Bachlauf verlegt.

### Fledermauswinterquartier auf dem Schwarzeck/Pacht

Seit 2006 ist der LBV Pächter eines ehemaligen Bergwerks im Gipfelbereich des Schwarzecks. Die ehemalige Schachanlage dient Fledermäusen als Winterquartier. Bereits in den 1980er Jahren wurde das Quartier mit den Bergwachstsektionen Lam und Furth im Wald sowie der Höheren Naturschutzbehörde gemeinsam gesichert. Das Winterquartier wird jährlich gemeinsam mit der Bergwacht Furth im Wald und Lam überprüft. Hier überwintern unter anderem die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr, zwei europaweit bedrohte Arten.

## Neues aus der Umweltstation

### Umweltbildung | AG Umwelt Grundschule Arnschwang ✓ Artenkenner krabbeln auf der Drahtinsel

Auch heuer dürfen wir uns wieder über das Naturinteresse der Schüler der Grundschule Arnschwang freuen. Achtzehn Dritt- und Viertklässler treffen sich im Rahmen der AG Umwelt einmal pro Monat am LBV Zentrum, um ihre Naturbegeisterung auszuleben und ihre Artenkenntnis zu vertiefen. Dazu erkunden wir die nähere Umgebung des LBV Zentrums Mensch und Natur und untersuchen die verschiedenen Lebensräume der Drahtinsel. Zu entdecken gibt es Pilze, Kleinsäuger, Vögel, Wassertiere, Pflanzen der Hochstauden und vieles mehr. Jeden Monat lösen die Schüler Rätsel, beantworten Fragen und notieren ihre Beobachtungen zu einer bestimmten Art in ihrem Heft. So entsteht über Monate hinweg ein Artenkenner-Heft, das die Artenvielfalt sowie die Kenntnis der Kinder dokumentiert.

Heuer können die Kinder erstmals Pflanzen und Tiere aus der Käfer-Perspektive betrachten, da wir im letzten Frühjahr im Rahmen eines Projektes mit der GS Arnschwang einen Krabbelpfad angelegt haben. Auf diesem Pfad bewegt man sich auf allen Vieren fort und ist somit mit Tieren und Pflanzen Aug in Aug ist.



### ✓ Umweltbildungsmaterial update



Wolf, Luchs, Fischotter und Braunbär sind vier Tierarten, die gerade dabei sind nach Bayern zurückzukehren. Fest steht, dass diese Säugetiere lange vor uns in unserer Heimat lebten und auch zu unserer Landschaft gehören. Wir dürfen es als großen Erfolg sehen, dass diese faszinierenden Tiere wieder einen Lebensraum bei uns finden.

Und das entgegen dem Trend, dass täglich weltweit Tierarten aussterben oder auf die Rote Liste aufgenommen werden müssen. Doch einerseits wissen wir nicht viel über diese Mitgeschöpfe, andererseits ist ihr

Bild - so etwa beim Wolf - von Vorurteilen geprägt. Diese vier faszinierenden Säugetiere bieten sich als Unterrichtsthema geradezu an, noch dazu, weil sie derzeit durch ihre Rückkehr immer wieder in den Medien auftauchen. Unsere Kinder kennen diese Tierarten auch nur noch aus dem Zoo und wissen im Allgemeinen nur wenig über sie. Das LBV-Zentrum „Mensch und Natur“ hat, unterstützt vom bayerischen Umweltministerium, die Unterrichtsmaterialien „Wolf, Luchs, Fischotter und Braunbär machen Schule“ entwickelt. Sie bieten die Möglichkeit, sich den „vier Rückkehrern“ in handlungsorientierter Weise zu nähern. Die Kisten mit vielfältigem didaktischen Material und zahlreichen Originalobjekten können von Schulen kostenlos am LBV-Zentrum ausgeliehen werden.

## „Land Art“ im LBV-Laden >

Wer den kleinen Verkaufsladen im LBV-Zentrum besucht, dem werden als erstes die wunderschönen Regalelemente ins Auge fallen. In seiner ihm eigenen künstlerischen Art hat Fritz Maier aus Runding zusammen mit seiner Frau Rosi Hiebl-Maier aus gesammelten Schwemmgut Ästen und alten Brettern ein Regalsystem gefertigt, das ganz der Kunstrichtung „Land-Art“ zugeordnet werden kann. Die LBV-Kreisgruppe Cham bedankt sich sehr herzlich für das erneute Engagement der Familie Maier! Übrigens finden sich auf dem LBV-Gelände viele weitere „Maiers“, die unserer Station zu künstlerischem Glanz verhelfen. Entdecker können sich gerne auf Spurensuche begeben (Skulpturen auf Eichenpfählen im Zugangsbereich zur Mühle; Eisvogelmosaik am Boden im Zugangsbereich; Holzskulpturen am Bohlenweg auf der Drathinsel...)



## < Brauerei Krombacher spendet 2.500 €

Im September 2020 konnte sich das LBV-Zentrum Mensch und Natur über eine Spende der Brauerei Krombacher von 2.500 Euro freuen. Initiiert wurde dies durch die Familie Siebenhörl aus Furth im Wald. Im Rahmen dieser Aktion unterstützt die Brauerei Krombacher gemeinnützige Institutionen, die sich unter anderem für den Naturschutz engagieren. Jens Pftzing, Außendienstmitarbeiter der Brauerei, übergab bei einem Besuch der Umweltstation den Scheck an die stellvertretende Kreisvorsitzende Dr. Gisela Merkel-Wallner.

## Leitungsteam des LBV-Kindergartens zu Besuch >

Die kindergartenfreien Tage im August nutzte das Leitungsteam des LBV-eigenen Kindergartens Arche Noah aus Hilpoltstein zu einem Kennenlern-Besuch des LBV-Zentrums. Nach einer ausgiebigen Führung durch die Umweltstation und das Außengelände gab es bei einer gemütlichen Brotzeitrunde ein kompetentes Feedback der Erzieherinnen und einen intensiven Ideenaustausch zur Weiterentwicklung gerade im Elementarbereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Und dann wartete noch der Eisvogelsteig auf die Damen aus Mittelfranken und Julia Stark und ihr Team stürzte sich unerschrocken in die Fluten des Chamb...





## ◀ „Bunt und Wild“ - Ausstellung im LBV-Zentrum Mensch und Natur

Bunt und wild sind die Bilder, die im Juli/August 2020 im LBV-Zentrum betrachtet werden konnten. Dem voraus gegangen ist mitten in Corona-Zeiten die Begegnung mit der Künstlerin bei einem anderen Kunstprojekt. Nahe den LBV-Flächen im Naturschutzgebiet Regentalau hat die Künstlerin Bianka Wenninger-Gruszka eine Corona Kieselstein - Schlange initiiert, bei der hunderte von Steinen durch Kinder und Erwachsene aus Untertraubenbach und der Umgebung bemalt und ausgelegt wurden. Sie schlängelte sich in Richtung LBV- Schutzgebiet Letten- und Angerweiher, darunter auch zwei LBV-Steine, die von der Künstlerin persönlich gestaltet und am Ende der Aktion dem LBV als Geschenk überreicht wurden.

Nach diesem Kennenlernen war schnell klar, dass die Künstlerin mit Ihrem Werk das Angebot in der Umweltstation wunderbar ergänzt. Und so lud Bianka Wenninger-Gruszka am 2. August 2020 zur Eröffnung Ihrer Ausstellung „Bunt und Wild“ nach Nößwartling. Heinz Schindlatz, LBV-Kreisvorsitzender in Cham begrüßte die geladenen Gäste bei schönstem Sommerwetter im Vorgarten der Umweltstation, wohin die Veranstaltung Corona bedingt verlegt wurde. Gemäß dem Motto der Ausstellung verlief auch die Ausstellungseröffnung von der Laudatio bis zur musikalischen Gestaltung sehr gefühlsbetont und fröhlich bunt ab. „Es ist, als hätte jemand mehrere Kübel Farben über die Bilder gekippt und so unsere Welt wieder bunter gemacht, vor allem in dieser schwierigen Zeit, so die Laudatorin und Freundin der Künstlerin Barbara Emtat. Die für das Jahr 2021 geplante neue Ausstellung „Farbrausch“ wurde auf 2022 verschoben und bietet erneut die Gelegenheit, die farbstarken Bilder der Bianka Wenninger-Gruszka zu erleben. Nähere Infos im Jahresprogramm 2022 unter [www.cham.lbv.de](http://www.cham.lbv.de).

## Malerbetrieb Decker aus Furth/Faustendorf unterstützt den LBV

Der Malerbetrieb Decker aus Furth / Faustendorf verwendet nach Kundenwunsch gerne historische Materialien wie Kalk, Kalk-Kasein und Lehmfarben, getönt mit natürlichem Farbpigment. Mit alten Techniken an die Wand gebracht, wirkt ein so gestaltetes Bauwerk beruhigend auf Körper und Geist. Und Farbe ist nicht gleich Farbe. Inhaltsstoffe und Material der verwendeten Baustoffe wirken sich entscheidend auf das Raumklima und somit auf unsere Gesundheit aus! Auch das LBV-Zentrum Mensch und Natur vertraut auf die Farbauswahl der Firma Decker und dankt herzlich für die vielfältige Unterstützung der Umweltstation!

-Anzeige-

DECKER-MALER  
**Decker**  
KREATIVES FÜR IHRE WÄNDE

*Nachhaltig & Ökologisch  
Ihr Eigenheim aufhübschen...*

Gerne gehen wir auf Ihre besonderen Wünsche ein!



## Gezwitscher aus der Kreisgruppe

### Umweltschutzpreis 2020 des Landkreises Cham für Dr. Gisela Merkel-Wallner

Als Zeichen der Anerkennung für ihre ehrenamtliche und wissenschaftliche Arbeit verlieh Landrat Franz Löffler den Umweltschutzpreis 2020 des Landkreises Cham an die LBV-Aktive Dr. Gisela Merkel-Wallner. Merkel-Wallner ist seit 1983 ehrenamtlich im LBV aktiv. Sie bekleidet seither sowohl auf Kreisebene (stellv. LBV-Vorsitzende 1986-1998; dann ab 2014 bis heute) als auch auf Landesebene (Mitglied des LBV-Landesvorstands 1994 – 2014) Ehrenämter. Die Entomologin untersucht im Landkreis Cham sowie auf weiteren LBV-Flächen in Niederbayern und der Oberpfalz bereits seit Jahrzehnten regelmäßig das Vorkommen und Auftreten unterschiedlicher Insektenarten. Ihr besonderes Augenmerk liegt dabei immer auf der Bedeutung der LBV-Flächen für den Naturschutz und die Insektenvielfalt.



### Valentina Babl im KJR Cham

Als LBV-Jugendbeauftragte vertrete ich unseren Verband im Kreisjugendring Cham. Dort bin ich seit Herbst 2020 Beisitzerin in der Vorstandschaft und somit nicht nur die Jüngste in der Vorstandschaft, sondern auch die erste Vertreterin des LBV. Der KJR verteilt als Dachverband der Jugendgruppen und -vereine Zuschüsse, gibt Schulungen zur Jugendarbeit, organisiert Veranstaltungen und vieles mehr. Dabei steht die Jugendarbeit und deren Förderung an erster Stelle, sie verbindet Gemeinschaft mit tollen Erlebnissen.

### Der LBV sagt Dankeschön!

Auch in diesem Jahr unterstützte die Firma Pohl Gärten GmbH aus Cham-Ziffling mit ihren Auszubildenden und Jürgen Helfrich die Pflege der Buschnelkenbestände an der Eichenallee am Letten- und Angerweiher bei Untertraubenbach. Daneben wurden von der Firma Pohl im Rahmen ihrer Pflege-Patenschaft für den Erhalt der Eichenallee wieder einige Bäume nach gepflanzt. Die LBV-Kreisgruppe Cham freut sich sehr über dieses Engagement und sagt herzlich Danke!



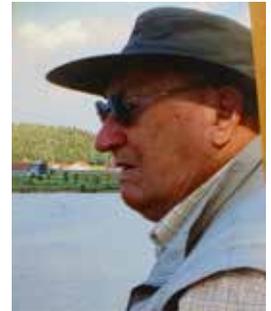
### Mit dem LBV-Adventskalender auf Weihnachten zu >

Wer sich gerne die Adventszeit mit einem Schoko-Adventskalender versüßt, kann in diesem Jahr gleichzeitig dem Naturschutz im Landkreis Cham Gutes tun! Zusammen mit der Firma CD-Lux aus Traitsching hat die LBV-Kreisgruppe Cham einen No-Plastik-Adventskalender entworfen, natürlich gefüllt mit Fair-Trade Schokolade. Auf dem von Fritz Maier aus Runding gezeichneten wunderschönen Winterbild finden sich genau 24 Vögel, die man im Winter bei uns beobachten kann. Zu erwerben ist der Kalender für 9,99 Euro im LBV-Laden in Nößwartling und in ausgewählten Geschäften (Edeka Aschenbrenner Blaibach und Lam, Rewe Bortar in Cham, Kaffeerösterei Gscheidhaferl in Bad Kötzting, Regionalladen Eschkam, Gärtnerei Hofmann, Furth im Wald)) im Landkreis Cham.



### Wolfgang Stein, ältestes LBV-Mitglied im Landkreis Cham, verstorben >

In Zeiten von Kriegsende und Wiederaufbau gab es bereits Menschen, die die Bedeutung und Wichtigkeit von Naturschutz erkannten. Wolfgang Stein war einer von diesen Vordenkern. Bereits 1951 wurde er beim LBV Mitglied, fast 25 Jahre, bevor es im Landkreis Cham eine eigene Kreisgruppe gab. Fast 70 Jahre setzte er sich aktiv für den Vogel- und Naturschutz ein, galt seine Liebe doch von Kindheit an unseren gefiederten Freunden! Seine handwerklichen Fähigkeiten, die er bei seiner weiteren Leidenschaft als Krippenbaumeister perfektionierte, setzte er auch für den LBV in vielen Projekten ein. Mit seinem Wissen aus vergangenen Zeiten zur Entwicklung von Lebensräumen im Landkreis bewahrte er einen Erfahrungsschatz, den er gerne an die Kreisgruppe weitergab. Am 12. August 2020 ist Wolfgang Stein im Alter von 99 Jahren verstorben. Die LBV-Kreisgruppe Cham hat mit seinem Tod ihr ältestes und langjährigstes Mitglied verloren.



## Gezwitscher aus der Kreisgruppe



### Die Kaffeerösterei Gscheidhaferl und die Weißstörche in Bad Kötzing - eine Erfolgsgeschichte für den Naturschutz

Wer in Bad Kötzing vor der Kaffeerösterei Gscheidhaferl steht, hat einen wunderbaren Blick auf den Storchhorst auf dem Rathausdach. In den Sommermonaten 2020 haben viele Menschen dieses Naturschauspiel verfolgt. Die Geschäftsleute Manuela Wühr und Matthias Wutz vom Gscheidhaferl haben sich auch sehr über diese tierische Nachbarschaft gefreut und spontan eine Sammelaktion zugunsten der Weißstörche und des LBVs in Ihrem Geschäft gestartet. Am Ende der Brutsaison im Oktober konnten der stellvertretenden LBV-Kreisvorsitzenden Dr. Gisela Merkel-Wallner stattliche 900 Euro Spenden übergeben werden. Die LBV-Kreisgruppe Cham bedankte sich herzlich für dieses großartige Engagement und stellte in Aussicht, bei der Beringungsaktion 2021 die Vergabe der Namen für die Jungstörche nach Vorschlägen der Eigentümer des Gscheidhaferls zu wählen.

Und so kam es dann auch. Im Rahmen einer kleinen „Tauffeier“ wurde der Storchennachwuchs am 4. Juni 2021 beringt und erhielt die Namen Franz, Rudi und Susi, benannt nach den Hauptfiguren der Eberhofer-Krimis. Und weil auch die Altvögel noch namenlos waren, schlugen die Geschäftsleute vor, die beiden zur Erinnerung an den „Räuber Heigl“ als Michael und Res zu benennen. Gemeinsam wurde nach erfolgreicher Beringung mit Sekt angestoßen und der Bad Kötzinger Storchbeauftragte Klaus Wallner dankte nochmals den „Taufpaten“ ebenso wie den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kötzing, die mit der Drehleiter den LBV-Geschäftsführer Markus Schmidberger zur Beringung punktgenau zum Storchhorst hochgefahren hatten.





# Stiftung Bayerisches Naturerbe

Die Stiftung ist eine gemeinnützige, rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, die durch den LBV als Stifter 2002 ins Leben gerufen wurde. Mit den Erträgen fördern sie langfristige Arten- und Biotopschutzmaßnahmen.

**So können Sie der Stiftung und auch dem LBV helfen:**

## ZUSTIFTUNGEN

Ihre Zustiftung erhöht unser festes Stiftungskapital und damit die hieraus erzielten Erträge, die Projekten des LBV zugutekommen. Zustiftungen können gesondert steuerlich geltend gemacht werden.

## SPENDEN

Ihre steuerlich absetzbaren Spenden können wir sofort für unsere Naturschutzprojekte verwenden.

## STIFTERDARLEHEN

Sie gewähren der Stiftung ein unverzinsliches Darlehen für die Dauer von mindestens einem Jahr! Das Darlehen sichern wir für Sie über eine Bankbürgschaft ab. Mit den Erträgen aus der Anlage fördern wir Naturschutzmaßnahmen.

## ERBE UND VERMÄCHTNIS

Für den Fall des Todes setzen Sie die Stiftung als Erbe ein oder lassen ihr ein Vermächtnis zukommen. Sie können hier auch Immobilien oder Grundstücke übertragen.

## UNTERSTIFTUNG ODER TREUHANDSTIFTUNG

Bei Ihrer eigenen Unterstiftung (ab 50.000 €) bestimmen Sie selbst den Zweck und den Namen der Stiftung. Sie hat einen eigenen Status der Gemeinnützigkeit und unterliegt der Prüfung durch das zuständige Finanzamt. Sie werden durch uns als Treuhänder von allen Formalitäten und der Verwaltungsarbeit befreit.

Besuchen Sie uns auf

[www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de](http://www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de)

Für alle Fragen stehen wir Ihnen immer zur Verfügung:



**Dr. Rüdiger Dietel**

Vorsitzender des Vorstandes  
Stiftung Bayerisches Naturerbe



**Gerhard Koller**

Beauftragter der  
Stiftung Bayerisches Naturerbe  
Tel.: 09174-4775-7010  
E-Mail: [gerhard.koller@lbv.de](mailto:gerhard.koller@lbv.de)



Jetzt die  
LBV-Stiftung  
Bayerisches  
Naturerbe  
unterstützen!



LBV

# Stiftung Bayerisches Naturerbe

## STIFTUNGSKONTO:

Sparkasse Mittelfranken Süd  
IBAN: DE79 7645 0000 0000 1800 18  
BIC: BYLADEM1SR5

[www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de](http://www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de)

Hier können Sie auch kostenlos unsere Broschüre rund ums Thema Erbschaft und den aktuellen Stifterbrief anfordern.

# Geheimes Nachtleben auf der Drathinsel



*Catocala fraxini*  
Blaves Ordensband



*Catocala nupta*  
Rotes Ordensband



*Mormo maura*  
Schwarzes Ordensband

Im September und Oktober wurde auf der Drathinsel nach Nachtfaltern gesucht. Und es wurden interessante Arten gefunden. Aus Untersuchungen in früheren Jahren waren schon ca. 270 Schmetterlingsarten bekannt – von Tagfaltern über verschiedene Nachtfalter bis zu Kleinschmetterlingen. In dieser kurzen Zeit konnten wir 38 verschiedene Arten beobachten, die zum Teil auch Erstnachweise für die Drathinsel waren. Besonders auffällig waren die verschiedenen Ordensbänder: Rotes Ordensband,

Weidenkarmin, Blaves Ordensband und Schwarzes Ordensband. Weidenkarmin und Blaves Ordensband sind auf der Drathinsel zum ersten Mal gefunden worden, beide sind auch Rote-Liste-Arten. Andere Eulenfalter waren ebenfalls zahlreich zu beobachten, u.a. die auffallende gelbe Bleich-Gelbeule. Es gibt auf der Drathinsel auch viele unscheinbare Kleinschmetterlinge. Einer von ihnen ist der hübsche Wasserzünsler, der – wie der Name sagt – immer in Wassernähe lebt.



*Nymphula nitidulata*  
Wasserzünsler



*Cirrha icteritia*  
Bleich-Gelbeule



*Catocala electa*  
Weidenkarmin



## Zur Info

Schneigel sind im Gegensatz zu den Wegschnecken harmlos und sogar nützlich. Der Tigerschneigel (*Limax maximus*) greift sogar die Spanische Wegschnecke an und vertilgt sie. Schneigel sind in einer vielfältigen Natur zu Hause, wie zum Beispiel im Naturgarten, wo sie auch ihre Nahrung finden. Denn sie fressen Algen, Flechten, Pilze, Aas und totes Pflanzenmaterial.

Bei den Nachtfalterbeobachtungen auf der Drathinsel konnten auch zahlreiche Tigerschneigel beobachtet werden. Zur Paarung wandern sie die Bäume hinauf und lassen sich dann an Schleimfäden hängen.



# In Zeiten von Fakenews: Daten aus der Natur

Warum der LBV Pflanzen und Tierarten zählt/kartiert am Beispiel eines deutschlandweiten Forschungsprojektes zur Vogelerfassung, das die LBV-Kreisgruppe unterstützt.



**H**aben sie sich schon mal gefragt, warum sich der LBV so viel Mühe und Zeit in die Aufnahme von Daten und damit Fakten investiert, wo bestimmte Pflanzen- und Tierarten vorkommen? Warum ehrenamtliche Mitarbeiter und Hauptamtliche mit Lupe, Fernglas oder dem Bestimmungsbuch durch unseren Landkreis stöbern?

Es ist die Leidenschaft für die Schönheit unserer Natur und das Wissen über die Wichtigkeit dieser Daten für den Schutz unserer Umwelt. Ohne dieses Grundlagenwissen könnten weder gezielte Artenhilfsprogramme entwickelt werden, noch gäbe es eine Übersicht, wo in Bayern bestimmte Arten vorkommen und ob sie selten oder häufig sind. Das einzelne Wissen über das Vorkommen einer Tierart hilft weder ihr, noch bringt sie es in einen Gesamtkontext. Nur wer Daten aufnimmt und sie weiterleitet, leistet einen Beitrag zum Schutz dieser Arten. Mosaikstein für Mosaikstein sorgen sie für ein Gesamtbild über den Zustand unserer Natur in Bayern und Deutschland.

Hier sei ausdrücklich der Regierung der Oberpfalz gedankt, die diese Aufnahme von Pflanzen- und Tierarten genehmigt und somit die rechtliche

Grundlage schafft. Geschützte Tierarten dürfen nur mit Genehmigung kartiert werden, dies soll ihren Schutz vor Störungen sicherstellen.

Ein sehr zeitintensives und aufwendiges Projekt ist z.B. das „Integrierte Monitoring von Singvogelpopulationen“. Obwohl dies so ist, sind hier vor allem sehr junge Ehrenamtler engagiert. Hier mit an Bord zu sein bedeutet, von Mai bis September jeweils an drei Wochenenden pro Monat frühmorgens um 3 Uhr aufzustehen, um 6 Stunden lang Vögel zu fangen, sie biometrisch zu vermessen und zu beringen. Summa summarum mit Auf- und Abbau der Fanganlage insgesamt 10 Stunden pro Wochenende. Ein Berg an ehrenamtlichen Einsatz für unsere Natur. Der Lohn: Kurze Nächte und ein erhöhter Couchbedarf, aber auch Sonnenaufgänge, das vielstimmige und wunderschöne Morgenkonzert unserer Vögel und das Bewusstsein, Wissen zu sammeln für ein deutschlandweites Forschungsprojekt, um mehr Hintergründe und mehr Einblicke in unsere Vogelwelt zu bekommen.

Unsere IMS (Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen) Fanganlage am LBV-Zentrum

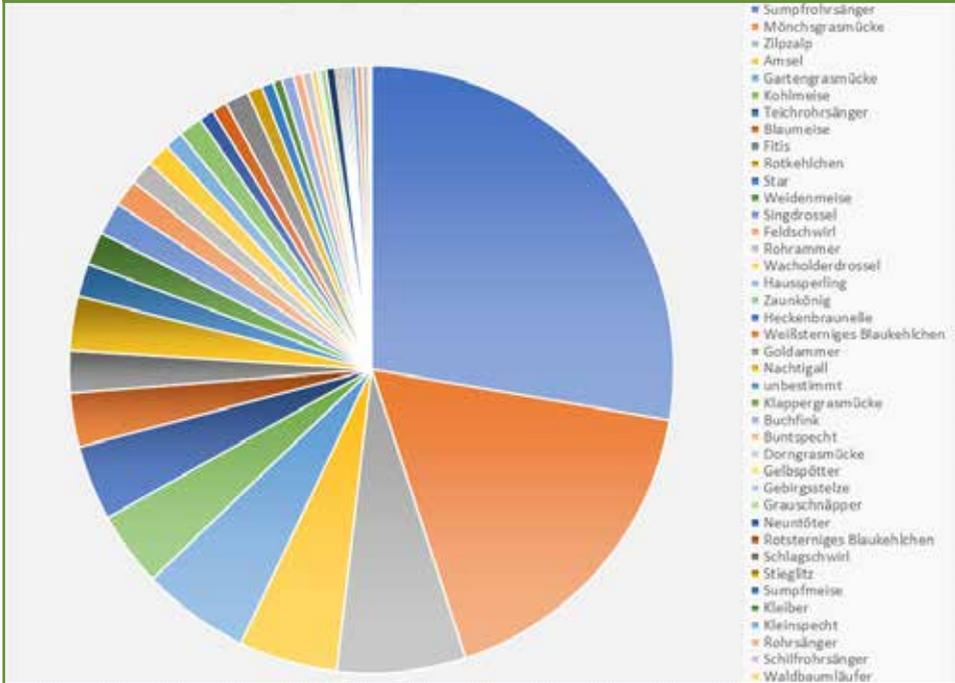
Mensch und Natur ist eine von vier in Bayern und sicherlich nicht die größte unter den rund 100 in Deutschland. Leider ist Bayern als größtes Bundesland hier unterrepräsentiert. Unser Scherflein zur Wissenssammlung sind rund 200 Vögel pro Jahr mit ihren Daten: jährliche Daten, die mindestens 5 Jahre lang gesammelt werden müssen. Immer unter der Gewährleistung gleicher Rahmenbedingungen, wie z.B. Zeitpunkt, Dauer, Länge des Fangnetzes, gleicher Aufstellplatz, Kontinuität des Lebensraumes am Fangplatz.

Das deutsche (mittlerweile auch in anderen europäischen Ländern umgesetzte) Forschungsprojekt wird in Bayern vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Zentrale für Tiermarkierungen, auch bekannt unter dem ehem. Titel Vogelwarte Radolfzell, koordiniert. Hier laufen die

süddeutschen Daten zusammen. Dort werden sie mit den Daten aus den anderen Bundesländern verschnitten. Diese Fakten liefern Aufgrund der Vergleichbarkeit der Aufnahmen einen bundesweiten Bestands- und Entwicklungstrend von Singvogelarten in ihren Lebensräumen.



## Verteilung der 40 Vogelarten über alle Jahre





## Trends

Aufgrund der gesammelten Daten lassen sich augenblicklich deutschlandweit für 42 Vogelarten Brutbestand und Bruterfolg bewerten. Für die Überlebensrate von Altvögeln stehen aktuell 21 Arten zur Verfügung.

Der Vogel des Jahres 2021, das Rotkehlchen, ist ein Gewinner, ebenso wie der Buntspecht, die Sumpfmeise oder die Mönchsgrasmücke. Hier gibt es signifikante (die Faktenlage ist zu groß, um als zufällig zu gelten) positive Bestandstrends. Das Gegenteil ist bei Gartengrasmücke, Sumpfrohrsänger, Goldammer, Gelbspötter und Klappergrasmücke festzustellen. Hier ist der Bestandstrend eindeutig negativ.

Seit Beginn des „Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen“ 1999 wurden über 250 000 Individuen beringt und 52.000 bei Kontrollfängen wieder erfasst. Natürlich wird hier nur ein Bruchteil unserer Vogelarten abgedeckt, dafür bekommt man allerdings einen sehr vertieften Einblick in die Populationsentwicklung. Es werden nicht nur die Sänger erfasst wie dies bei der akustischen Kartierung erfolgt, sondern auch Weibchen, Durchzieher, Jungvögel,... und Daten über Gewicht, Größe etc. gesammelt. Die drei am häufigsten gefangenen Arten in Deutschland sind die Mönchsgrasmücke, der Teichrohrsänger und die Kohlmeise.

Im Landkreis Cham ist die Reihenfolge leicht abgewandelt: die ersten Drei sind hier Sumpfrohrsänger, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp. Daneben wurden noch 37 weitere Arten auf unserer Untersuchungsfläche gefangen. Siehe Grafik.

Wer mehr dazu Wissen möchte bzw. Lust hat sich hier ehrenamtlich einzubringen, ist herzlich eingeladen. Nehmen sie mit uns Kontakt auf.

**PENZKOFER**  
**HOLZBAU**

Holzbau Penzkofer GmbH  
Penzenmühle 3  
93458 Eschlkam

Tel. (+49)09948/905290  
info@holzbau-penzkofer.de  
www.holzbau-penzkofer.de



# LBV-Beobachtungsplattform am Letten- und Angerweiher

Was lange währt, wird endlich gut. So begann der Presseartikel zur Eröffnung der neu erstellten Beobachtungsplattform, die der LBV im LBV Letten-Angerweiherschutzgebiet zwischen Untertraubenbach und Laichstätt errichtet hat. Nach insgesamt 4 Jahren Planung, Genehmigungsverfahren und Bauzeit konnte die Beobachtungsplattform im Beisein der beiden ausführenden Firmen im Mai 2021 offiziell eröffnet werden.

Das besondere daran: sowohl die Firma Gruber Holzhaus GmbH aus Bernried / Roding als auch die Firma Rädlinger aus Windischbergedorf haben Material und Arbeitsleistung gespendet.

Die Planung der Plattform wurde im Rahmen eines Lehrlingsprojektes von der Lehrwerkstatt der Firma Gruber konzipiert. Ausbildungsleiter Stefan Bauer hat in einigen Vor-Ort-Terminen an den Weihern die technische Durchführbarkeit überprüft. Dann wurde die Plattform als Bausatz in der Lehrwerkstatt gefertigt und bis zur abschließenden Genehmigung der Baumaßnahme bei der Firma Gruber eingelagert.

Im November 2020 sollte mit dem Bau der Fundamente begonnen werden. Dazu fragte der LBV bei der Firma Rädlinger nach Reststücken von großen KG-Rohren zur Erstellung der Punktfundamente. Nach Schilderung des geplanten Projektes schloss sich die Firma Rädlinger unter Federführung der Mitarbeiter Michael Eisenreich und Markus Heigl dem Sponsoring an und übernahm ebenfalls mit Lehrlingen die Ausführung der Fundamentarbeiten.

Im Frühjahr 2021 konnte die bereits vorgefertigte Plattform zwischen Anger- und Lettenweiher

aufgebaut werden. Bei noch erforderlichen Holz-Restarbeiten konnten auch einige LBV-Ehrenamtler ihr Geschick beweisen. Mit neuer Beschilderung zu Flora,

Fauna und der Historie des Gebietes präsentiert sich nun allen Naturbegeisterten eine äußerst zweckmäßige Beobachtungsplattform mit rollstuhlgerichtetem Zugang.

Die LBV-Kreisgruppe Cham bedankt sich sehr herzlich für die großartige Unterstützung bei den Firmen Gruber und Rädlinger sowie beim Sportverein Untertraubenbach.

---

**Im Frühjahr 2021 konnte die bereits vorgefertigte Plattform zwischen Anger- und Lettenweiher aufgebaut werden.**

---

# Von Raritäten und Riesen



„Jeder Pilz ist für sich ein kleines Wunder an Schöpfungskraft und Inspiration und erzählt seine eigene Geschichte.“ So die bekannte Mykologin Dr. Rita Lüder.

2019 und 2020 konnten gleich zwei solcher Raritäten im Raum Furth im Wald entdeckt werden: *Clavaria zöllingeri* - Violettfarbene Koralle: Ihre 2 – 4 cm hohen Fruchtkörper wachsen büschelig, korallenartig-verzweigt, feucht sind sie intensiv violettfarbig, trocken bleich, bräunend und zerbrechlich. Die violette Schönheit liebt Waldlichtungen und nährstoffarme, moosige Magerrasen. Sie ernährt sich von totem organischem Material und erscheint von Juli – November. Für Deutschland wird sie mit gefährdet, sehr selten, gelistet.

Als noch wesentlich seltener darf die Beobachtung einer Holzkeule (*Lentaria* sp.) gewertet werden, die in den

späten Herbstmonaten am Dachsriegel, einem unbewirtschafteten Waldgebiet bei Furth im Wald, in den Jahren 2019 und 2020 aufgefunden wurde. Im Mulmbereich alter, liegender Buchenstämme haben sich diese filigranen Pilzchen an-

gesiedelt. Die Gattung wurde mit drei Arten in den 1950ziger Jahren erstmals neu beschrieben. Eine davon, *Lentaria afflata* (Kandelaber-Byssuskoralle) wurde als Neufund für Deutschland im Nationalpark Bayerischer Wald nachgewiesen. Mit der genauen Artabgrenzung des Further Fundes beschäftigen sich die Fachleute zurzeit noch. Das Ergebnis bleibt spannend – vielleicht eine neue Art? Fest steht jedenfalls, dass bereits kleine, ungenutzte Landschaftsteile wertvolle

Lebensräume für seltene Pilzvorkommen sein können und ein ausreichender Totholzanteil im Wald ihren Artenreichtum um ein Vielfaches erhöht.

---

**Bereits kleine, ungenutzte  
Landschaftsteile sind wertvolle  
Lebensräume für seltene  
Pilzvorkommen**

---

Beide vorgenannten Arten haben Eingang in die „Fungi selecti“, in die Auswahl der Jahrbücher der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft gefunden. Darüber freuen wir uns natürlich mit unserer Pilzfachfrau und Entdeckerin Elfriede Kellnhofer.



Etwas weniger selten, doch äußerst attraktiv ist der im zeitigen Frühjahr zu beobachtende Österreichische Prachtbecherling *Sarcoscypha austriaca*. Der auffällig orangerote Becherling wurde 2021 bei der Märzenbecherzählung am Danglesbach beobachtet. Dirk Jödicke hat ihn ebenfalls im April am Voithenberg entdeckt. Ein weiterer Fundpunkt liegt im Naturwaldreservat Schwarzwirhberg.

bedroht. Wer ihn einmal zu Gesicht bekommt, darf sich darüber wirklich freuen – nur Ernten ist nicht erlaubt!

In einer anderen Ecke des Landkreises konnte sich ein offenbar sehr vitales Mycel des Falschen Schwefelröhrlings, *Boletus junquilleus*, erhalten. Seit vielen Jahren beobachtet Manfred Renner diese seltene Art im Kaitersberg. Kennzeichen sind der kompakte, polsterförmige und zitronen- bis schwefelgelbe Hut, die lebhaft gelben Poren und der ebenfalls gelbe Stiel. Der Pilz ist beim Anschnitt oder auf Druck sofort stark blauend. Ein sehr attraktiver, stattlicher Pilz und eine große Rarität, Rote Liste 1, vom Aussterben

Von den Raritäten zu den Riesen: Im Laufe einer Pilzsaison kann man auch dem Riesenporling, *Meripilus giganteus*, begegnen. Er schafft einen Durchmesser von gut einem Meter und ein Gewicht von 50 kg. Der Basisstrunk erreicht locker die Dicke eines Beines. Der schnellwüchsige und kurzlebige Pilz ist stets mit der Wurzel des Wirtsbaumes verbunden, auch wenn er in einem gewissen Abstand zu seinem Wirt wächst. Er erzeugt im Baum eine intensive Weißfäule. Seine nächste Verwandtschaft ist der Bergporling, *Bondarzewia mesenterica*. Dieser erreicht ähnliche Dimensionen, tritt allerdings wesentlich weniger häufig auf. Beide Arten sind leicht zu unterscheiden. Der Riesenporling schwärzt bei Druck oder Verletzung, der Bergporling bleibt beim eleganten Beige.



*Clavaria  
Zollingeri*



*Boletus  
junquilleus*



*Sarcoscypha  
austriaca*



*Lentaria*

# Mit der Hightech-Drohne zur Rehkitzrettung

Ein wertvolles und wichtiges Hilfsmittel im Bereich der LBV-Arbeit



Ziemlich genau ein Jahr ist es her (Ende April 2020), als die LBV KG Cham von Josef Graf aus Cham (Josef Graf Immobilien) eine Profidrohne „DJI Matrice M 200 V2,“ mit Wärmebildkamera zur Rehkitzrettung spendiert bekam. **An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlichst dafür bedanken!**

**D**er Transportkoffer, so groß wie zwei übereinandergelegte Reisekoffer, beeindruckte bereits bei der Abholung in Cham. Später beeindruckten dann auch die technischen Daten, die uns bei Einweisung und Flugtest in Obertraubling (Firmensitz des Importeurs der Drohne) vermittelt wurden.

Mit über 5,2 kg Abfluggewicht ist sie sogar „führerscheinpflichtig“! Eine Pilotenlizenz sowie eine spezielle Erlaubnis vom Luftamt Nordbayern waren nötig. Mein Weg zum Drohnen-Piloten ging also erstmal über das Aneignen der theoretischen Grundlagen, wie man sich als Drohnenführer im öffentlichen Luftraum zu verhalten hat,

inklusive einer schriftlichen Prüfung. Und das vollkommen zu Recht, denn die Matrice ist weit weg von einer Spielzeugdrohne. Für mich waren die ersten Flugversuche eine ernstzunehmende Herausforderung. Gott sei Dank hatte der LBV mit Karlheinz Schindlatz bereits einen erfahrenen Drohnen-Piloten in seinen Reihen, der mich dabei unterstützte.

Inzwischen deckt die Matrice bei der LBV Kreisgruppe Cham ein breites Aufgabenspektrum ab: Natürlich ist hier zuallererst die Rehkitzrettung im Mai zu nennen. Unser Angebot lief im Frühjahr 2020 an. Bei fünf Einsätzen konnten fünf Tiere gerettet werden. Die geringe Zahl an



Einsätzen führen wir darauf zurück, dass unser Angebot neu war und die Kreisgruppe bislang nicht mit Rehkitzrettung in Verbindung gebracht wurde. Zudem setzen inzwischen viele Jagdgenossenschaften eigene (staatlich bezuschusste)

Drohnen hierfür ein. Natürlich wollen wir auch in dieser Saison wieder unseren Beitrag leisten, damit viele Tiere vor einem grausamen Mähtod bewahrt werden können.

Auch LBV-eigene Projekte lassen sich mit diesem Hightech-Fluggerät gut unterstützen. Des Öfteren kam sie bisher zum Einsatz zur Brutplatznachsuche, zur Geländekartographie, sogar als fliegende Ortungseinrichtung besonderer Steinkäuze haben wir gerne auf ihre Fähigkeiten, vor allem in Kombination mit der Wärmebildkamera, zurückgegriffen.

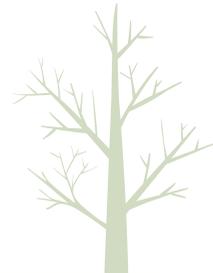


---

### Fazit:

Die Matrice ist für uns ein wertvolles und wichtiges Hilfsmittel im Bereich der LBV-Arbeit, deren Aufgabenspektrum mehr und mehr erweitert wird. Mit ihrer Hilfe gelingt es uns, neue Projekte anzustoßen oder bestehende noch besser zu gestalten. Die haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit der KG Cham wird durch diese Hightech-Drohne unterstützt und erweitert und gibt vielleicht in der Zukunft den Anstoß für neue Projekte.

---

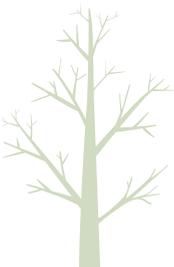


### Technische Daten:

**Maße:** ca. 88x89x40 cm (mit 4 Propellern)  
**Leergewicht:** 4,69 kg  
**Max. Abfluggewicht:** 6,14 kg  
**Fluggeschwindigkeit:** max. 81 km/h  
**Flugzeit:** 24 min (beladen), 38 min (leer)  
**Übertragungreichweite:** 5 km (ohne Hindernisse und Interferenzen)

Mit GPS+Glonass, abwärts, aufwärts sowie vorwärts gerichtete Sichtsensoren, aufwärts gerichtete Infrarotsensoren sowie Ultraschallsensoren zur Hinderniserfassung

Zenmuse XT 2 Wärmebildkamera mit HeatTrack-Funktion



# Gärtner aus Leidenschaft

seit 1949

- Einzigartiges Pflanzenangebot auf über 10.000 qm
- Formgehölze - BAYERWALD BONSAI
- Bäume & Ziergehölze
- Stauden & Sträucher
- Obstgehölze in großer Vielfalt
- Rosen & Kletterpflanzen
- Pflanzgefäße & Accessoires
- Beet- & Balkonblumen
- Gemüsepflanzen & Kräuter



**Freiluft-  
verkauf  
auf über  
10.000 qm**



**POHL PFLANZEN**

Ziffling-Bierl 2

93497 Willmering bei Cham

☎ 0 99 71 - 80 618 - 0

✉ info@pohl-pflanzen.de

🌐 www.pohl-pflanzen.de



AUS LIEBE ZUR PFLANZE.



Die Natur schützen.  
Die Heimat  
lebenswert machen.

Die Sparkasse ist mit dabei.



**Sparkasse  
im Landkreis Cham**

[www.spk-cham.de](http://www.spk-cham.de)

Wenn's um Geld geht - Sparkasse



# Sie lieben die NATUR? Wir auch!

[WWW.LBV.DE](http://WWW.LBV.DE)

Besuchen Sie uns auf



**GEMEINSAM SCHÜTZEN WIR BAYERNS NATUR**

Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft oder  
lernen Sie uns mit einer Schnuppermitgliedschaft  
für 1 Euro im Monat erst einmal kennen!



# Ein insekten- freundlicher Garten

Mit der passenden Lektüre können Sie sich Wissen über Pflanzen, Gartenbewohner und Lebensraum aneignen. Anschließend können Sie selbst aktiv werden, z.B. Blumenbeete anlegen und Insektenhilfen bauen oder anbringen – und Ihren Garten so naturfreundlicher gestalten. Bei uns finden Sie Bücher und Broschüren, (Bio-)Vogelfutter, Wildblumensamenmischungen, Insektenhotels und vieles mehr für einen schönen und natürlichen Garten.

Im  
**LBV-Natur-  
shop** finden Sie die  
passenden Hilfsmittel,  
um Ihren Garten vogel-  
und insektenfreundlich  
zu gestalten.

[www.lbv-shop.de](http://www.lbv-shop.de)

[www.lbv-shop.de](http://www.lbv-shop.de) | Hotline: 09174-4775-7023 | E-Mail: [naturshop@lbv.de](mailto:naturshop@lbv.de)



Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie unsere Natur doppelt. Alle Erträge fließen zu **100 %** in die Naturschutzarbeit des LBV!

Den aktuellen Katalog mit tollen Angeboten rund um Fütterung, Nisthilfen und vielem mehr jetzt **kostenlos anfordern unter**  
Tel. 09174-4775-7023



## Bez hranice – Grenzenlos

Seit Beginn der Grenzöffnungen 1989, als der Eiserne Vorhang verschwand, hat die LBV-Kreisgruppe Cham neue Partner und Freunde im Naturschutz und der Umweltbildung im Nachbarland Tschechien gefunden. Gemeinsame Projekte über Jahre hinweg festigten diese Bindungen bis hin zu Freundschaften.

**B**egonnen hat die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Fahrradtouren ins Nachbarland. Dr. Erwin Aschenbrenner baute ein sanftes Reisekonzept unter dem Titel „Begegnung mit Böhmen“ auf. Jeweils eine Woche lang wurde per Fahrrad Natur und Kultur im Böhmerwald erkundet. Der LBV übernahm dabei in den Anfangsjahren die naturkundliche Begleitung der Fahrradtouren, die von tschechischen Kollegen vor Ort geleitet wurden und vor allem durch den heutigen Nationalpark Sumava führten. Fast 10 Jahre lang währte dieses Kennenlernen und brachte Menschen und Natur grenzübergreifend zusammen.

Ein Beispiel für nachhaltigen Tourismus, der auch mit der „Goldenen Palme“ der Zeitschrift GEO prämiert wurde.

Um Partnerschaften ging es auch im grenzübergreifenden Austausch der Regierung der Oberpfalz mit der Regierung von Pilsen. Hier sollten

---

**Die Natur kennt keine Grenzen und dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Freunden in Tschechien.**

---

sich Fachabteilungen kennenlernen und gemeinsame Projekte bearbeiten. Dazu wurden auch NGOs (Nichtregierungsorganisationen) auf beiden Seiten eingeladen. Dies war der Ausgangspunkt für zwei sehr erfolgreiche und immer noch andauernde Kooperationen.

Im Bereich Naturschutz war die Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung der Bezirksregierung in Pilsen, namentlich durch Ing. Jiri Vlcek, sehr fruchtbar. In dem Dreigespann Ing. Jiri Vlcek, Wolfgang Nerb von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung der Oberpfalz und uns wurde u.a. das grenzübergreifende Satellitentelemetrieprojekt zum Wachtelkönig, einer hochbedrohten Wiesenbrüterart, ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Kollegen aus Tschechien, darunter der Zoo Pilsen als weiterer Projektpartner, wurden 12 Vögel mit Sendern versehen. Drei Jahre lang wurden dabei die Vögel auf ihren Wegen beobachtet und erforscht, um mehr Wissen über die grenzübergreifenden Zusammenhänge der Population in Bayern und Böhmen, sowie über ihr Zugverhalten zu erfahren. Beides lag bisher zum Großteil im Dunklen, da er ein sehr heimlicher und sehr schwer zu beobachtender Vogel ist. Das Projekt wurde kKofinanziert durch Mittel der Europäischen Union.

Die zweite sehr erfolgreiche Schiene war die Kooperation im Bereich der Umweltbildung. Ametyst ist ein tschechischer Naturschutzverband mit ähnlichen Zielen wie der LBV. Auch sie besitzen einen Schwerpunkt im Bereich der Umweltbildung. In diesem Jahr hatten wir eine gemeinsame Feier für unser 15-jähriges Jubiläum der grenzübergreifenden Arbeit geplant. Leider mussten wir es aufgrund der „Corona-pPandemie“ verschieben. Jahr für Jahr treffen wir uns und veranstalten gemeinsame Umweltbildungsprojekte, die im Regelfall vom deutsch-tschechischen Zukunftsfonds gefördert werden. Darunter waren mehrere grenzübergreifende Lehrerfortbildungen, die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien (Schulgarten, große Beutegreifer), gemeinsame Schülercamps mit tschechischen und deutschen Schülern im Wechsel am LBV-Zentrum Mensch und Natur und an der Umweltstation von Ametyst in Prusiny bei Pilsen. Ebenfalls seit 15 Jahren ist Lenka Prunerova, eine Gymnasiallehrerin, die für Ametyst die grenzübergreifende Umweltbildung koordiniert, unsere verlässliche Ansprechpartnerin.



Erwähnt sei auch noch die nun schon seit drei Jahren bestehende Zusammenarbeit mit tschechischen Künstlern/innen, die unsere Ausstellungsräume nutzen, um hier ihre Werke zu präsentieren. Organisiert und gemanagt durch den in Arnschwang wohnenden Bildhauer und Künstler Toni Scheubeck und dessen Frau.

### Ein letzter Satz:

Was die politische Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg getrennt hat und viele junge Menschen schon gar nicht mehr nachvollziehen können, hat wieder zusammen gefunden. Die Natur kennt keine Grenzen und dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Freunden in Tschechien. Es würde mehr als nur „Etwas“ fehlen, wenn es diese Partnerschaften nicht gäbe. Wir wissen es und sollten dies nicht vergessen.



# Gemeinsam für Fledermäuse unterwegs



## Die neuen LBV-Fledermausquartierbetreuer

Ein Coronasommer lang nur Fledermäuse im Kopf und nicht in den Haaren. So lange dauerte die Fortbildung zum Fledermausquartierbetreuer, der im Auftrag der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern durch den Landesbund für Vogelschutz im Landkreis Cham durchgeführt wurde. Seit 1985 betreut die LBV-Kreisgruppe Cham die Erfassung von Fledermäusen im Landkreis Cham und leitet die gewonnenen Daten an die Regierung/Umweltministerium weiter. Mittlerweile verteilen sich über den Landkreis Cham rund 400 bekannte Fledermausquartiere und ebenso viele Meldungen von verletzten Tieren oder Einzelfunden ohne Quartierzurordnung. Um die Betreuung dieser

**Helfen Sie mit beim Schutz von Fledermäusen und melden sie ihre Quartiere. Nur so schaffen wir die Basis zum Schutz dieser Tiere.**

Quartiere und die Bearbeitung von Neumeldungen weiterhin optimal leisten zu können hat der Fledermausschutz beim LBV nun eine breite Basis bekommen. Zukünftig wird die Betreuung auf mehreren Schultern verteilt sein.

Das Team der Fledermausquartierbetreuer wird dabei von der LBV-Geschäftsstelle koordiniert. Hier laufen weiterhin die Daten, die durch

die neuen Mitarbeiter gewonnen werden, zusammen. Das LBV-Zentrum Mensch und Natur bleibt weiter Schnittstelle und unterstützt die neuen Fledermausquartier-

betreuer bei ihren Einsätzen. Die einzelnen Betreuer sind im Schnitt für ca. 7 Kommunen zuständig, für die sie zukünftig das Management der privaten Fledermausquartiere übernehmen

## Helfen Sie mit

◀ *Gemeinsam zum Schutz unserer Fledermäuse im Landkreis Cham unterwegs. Die neuen LBV-Fledermausquartierbetreuer.*

werden. Unter den Quartierbetreuern befinden sich auch Ranger vom Naturpark Oberer Bayerischer Wald, die sich hier aktiv miteinbringen.

Fledermausschutz bedeutet, vor allem nachts einsatzbereit zu sein und die „Fledermausmelder“ und Quartierbesitzer überzeugen zu können, dass hier eine bedrohte Tiergruppe Schutz braucht und auf Verständnis angewiesen ist. Kein leichtes Brot, da Fledermäuse sehr oft mit negativen Vorstellungen in Verbindung gebracht werden. Der „Corona Virus“ ist hierfür ein gutes beziehungsweise schlechtes Beispiel. „Willst du Fledermäusen helfen, musst du mit Menschen reden können“ ist eine der Schlüsselaussagen, die Markus Schmidberger vom LBV, als Leiter der Fortbildung immer wieder ins Spiel brachte. Im Mittelpunkt der kleinen Ausbildung standen neben der Bildungs- und Vermittlungsarbeit die Schutzpraxis, Artenkenntnis, Kartierungsanleitung von Quartieren, Begehung von Winterquartieren, Ausflugszählungen von Sommerquartieren, der Fang von Fledermäusen zur wissenschaftlichen Untersuchung und die Pflege von verletzten Tieren. Die praxisorientierte Fortbildung soll den ehrenamtlichen Fledermausquartierbetreuern die Basis für ihre zukünftigen Einsätze an die Hand geben.

Zum Abschluss der Fortbildung erhielten die Teilnehmer ein Buchpräsent, das aktuelle Standardwerk zu Fledermäusen und ihrem Schutz. Schmidberger lobte am Ende nochmals das Engagement der Fledermausquartierbetreuer: „Sich für bedrohte Arten einzusetzen und ihnen ehrenamtlich unter die Flügel zu greifen, obwohl keine Fledermaus dafür Danke sagt, zeigt von Liebe und Verantwortung gegenüber unserer Natur.“

P.S.: Im Team wäre noch Platz für 1-2 interessierte Personen, Bewerbungen gerne an das LBV-Zentrum schicken oder anrufen. Ihr Ansprechpartner ist Markus Schmidberger.

beim Schutz von Fledermäusen und melden sie ihre Quartiere. Nur so schaffen wir die Basis zum Schutz dieser Tiere. Das Wissen um Anzahl und Verbreitung der Tiere liefert die Grundlage dazu. Meldungen telefonisch unter 09977/8227 im LBV-Zentrum Mensch und Natur oder schriftlich an [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de).



⬆ Die neuen Fledermausquartierbetreuer: Laura Steiner, Cham; Sebastian Steiner, Cham; Elfriede Kellnhofer, Furth im Wald; und Michael Bauer ebenfalls Furth im Wald;



⬆ Bei der Fortbildung: Ausflugszählung, Bestimmen von Arten anhand von Präparaten und live auf der Hand – eine verletzte Zweifarbfledermaus (Katzenfang);



# Ein Schmetterlingsparadies im eigenen Garten

**Kaum läuten Schneeglöckchen und Winterlinge den Frühling ein, flattern die ersten Zitronenfalter und Tagpfauenaugen durch den Garten. Zumindest früher - mittlerweile ist das nicht mehr selbstverständlich!**

**W**er Schmetterlingen im Garten einen Lebensraum bieten will, muss ihre speziellen Ansprüche kennen. Für die ausgewachsenen Tagfalter genügen oft schon die richtigen Nektarpflanzen – vorausgesetzt sie kommen in der Umgebung noch vor.

Glücklicherweise sind Schmetterlinge oft sehr reisefreudig. Mit Nektarpflanzen wie Duftveilchen, Schlüsselblumen, Nelken, Witwenblumen, Lavendel, Prachtkerzen, Dost, Flockenblumen, Herbstastern und Septemberkerzen bietet der Garten Faltern eine Tankstelle.

Aber kein Falter, der nicht vorher eine Raupe war! Holen Sie sich daher die richtigen Futterpflanzen in Ihren Garten und machen Sie ihn zu Trittsteinen für die Artenvielfalt!

„Sonnig und windgeschützt“ steht bei den meisten Schmetterlingen auf der Wunschliste. Keine Sorge, Sie brauchen dafür nicht den gesamten Garten in ein Brennesselparadies zu verwandeln, aber ein paar Brennesseln an einem sonnigen Standort für Tagpfauenauge, Admiral, Kleiner Fuchs und Landkärtchen wären durchaus wünschenswert. Das Wiesenschaumkraut, die Knoblauchsrauke oder das Silberblatt stehen bei den Aurorafaltern auf der Wunschliste. Mit Gräsern, die auf mageren Wiesen wachsen,



👉 *Ehentur atur? Quiam ne porrovit veliqui conet alibusam, incto volupta tiorrum nem lis*

wie Rispengräser, Trespe oder Schafschwingel, kann man das Wiesenvögelchen und das Große Ochsenauge begeistern. Wenn diese Gräser sonnig und geschützt an einer Trockenmauer stehen, gefällt das sicher auch dem Mauerfuchs. Den Rasenkantenschneider dürfen Sie dafür im Schuppen lassen! Ein wenig schattiger mag es der Schornsteinfeger. Wenn Sie diese Wiese im Juli noch nicht gemäht haben, lässt das Weibchen des Schachbrettfalters ihre Eier gern darüber fallen.

---

**Holen Sie sich die richtigen  
Futterpflanzen in Ihren  
Garten und machen Sie  
ihn zu Trittsteinen für  
die Artenvielfalt!**

---

Zumindest einen Teil der Rasenfläche kann man als Blumenwiese stehen lassen und nur noch ein- oder zweimal mähen. Bei Sträuchern sollte man - sofern diese beschnitten werden - von der Mitte aus das alte Holz und nicht den Jahreszuwachs entfernen, da Schmetterlingseier oft an Knospen oder jungen Austrieben abgelegt werden und dort überwintern. Der Strauchschnitt sollte außerdem noch ein bis zwei Monate im Garten verbleiben. Und: Räumen Sie nicht jeden Maulwurfhaufen weg, da so mancher Falter darauf gern eine Pause einlegt!

Vielleicht finden Sie noch eine sonnige, warme Ecke für den kleinen oder großen Sauerampfer? Darüber freut sich der wunderschöne Kleine Feuerfalter.

Der Faulbaum ist die Futterpflanze des Zitronenfalters und des Faulbaumbläulings und mit seinen kleinen weißen Blüten sicher nicht der auffälligste Strauch, aber auch bei Bienen sehr beliebt. So mancher Imker vermutete bei dem lauten Bienengesumme an den Blüten schon einen Bienenschwarm. Weiden sind auch richtige Insektenmagneten und stellen nicht nur für den Großen Fuchs und den Großen Schillerfalter die Futterpflanze dar, zusätzlich profitieren über 200 weitere Tierarten von ihnen.

Im Gemüse- oder Kräutergarten liebt der Schwalbenschwanz Möhren, Pastinake, Fenchel, Dill und Kümmel, wenn darunter der offene Boden zu sehen ist.

Auch im Herbst können Sie Ihren Garten schmetterlingsfreundlich gestalten: Lassen Sie abgeblühte Stauden stehen. An Fallobst saugen gern verschiedene Falterarten. Das Laub auf Staudenbeeten, Blumenwiesen und unter Hecken darf ebenfalls liegen bleiben, da verschiedene Schmetterlingsraupen und -puppen so geschützt besser überwintern können.

Haben wir damit das kritische Auge Ihres Nachbarn etwas strapaziert? Laden Sie ihn doch zum Beobachten der Artenvielfalt in Ihren Garten ein und schaffen Sie mit ihm einen Korridor des Lebens!



⬆️ *Ehentur atur? Quiam ne porrovit veliqui conet alibusam, incto volupta tiorrum nem lis itaqui debitaue autaturio. Is volorep tatium experit ea comnissit is atemolupit etuscidendi*

# So helfen Sie Igel richtig!



Igel sind nützliche und wertvolle Helfer im Garten. Sie können viel für Igel tun, indem Sie ihnen einen artgerechten Lebensraum im eigenen Garten bieten.



## ► Tipps für einen igelfreundlichen Garten

- Laub- oder Reisighaufen als Unterschlupf und Winterquartier stehen lassen, niedriges Buschwerk als Nistmöglichkeit pflanzen.
- Einen Eingang zum Garten bieten, denn engmaschige Zäune oder Mauern sind für ihn unpassierbar. Falls Sie einen Lattenzaun haben, können Sie an der Unterseite eine Öffnung sägen. Höhe und Breite mindestens 10 cm.
- Schneckenkorn, Rattengift und Kunstdünger sind tödliche Bedrohungen, darauf also bitte verzichten.
- Kellerschächte und Gruben abdecken.
- Tränke aufstellen, auch Igel benötigen frisches Trinkwasser (Bitte sauber halten und täglich das Wasser erneuern).
- Verzichten Sie auf englischen Rasen und exotische Gehölze.
- Flache Ausstiegsstellen, wenn ein Gartenteich da ist.
- Als Ausstiegshilfe aus dem Gartenteich können Sie eine Rampe bauen, die aus dem Wasser ans Ufer führt. Versehen Sie die Rampe mit kleinen Querhölzern als „Stufen“.

## ► Welcher Igel braucht Ihre Hilfe?

### Nehmen Sie nur Tiere auf, auf die diese Kriterien zutreffen!

- Verwaiste Igeljunge, die tagsüber außerhalb des Nests gefunden werden.
- Offensichtlich verletzte Igel.
- Kranke Igel, die von Parasiten oder deren Eiern befallen sind.
- Nach Wintereinbruch aktive oder abgemagerte Tiere

## ► So erkennen Sie abgemagerte Igel:

- eingefallenen Flanken und Dellen hinter den Ohren
- kranke Igel torkeln tagsüber herum oder liegen apathisch auf der Seite
- die Igel rollen sich nicht mehr ein
- Nach Wintereinbruch herumlaufende Igel sind meist tagsüber unterwegs. Es handelt sich dann meistens um kranke oder schwache Alttiere, oft sind es aber auch Jungtiere, die spät geboren wurden, eventuell auch krank sind und sich wegen des geringen Nahrungsangebots im Spätherbst kein für den Winterschlaf ausreichendes Fettpolster anfressen konnten.
- Sollte es bei milder Witterung im November und Dezember dem Igel noch nicht gelungen sein, ein Winternest zu finden und sich den nötigen Fettvorrat anzufressen, genügt das Angebot von Unterschlupfmöglichkeiten im Garten und eine Zufütterung. Das Nest sollte trocken und ausreichend isoliert (kein komplettes Durchfrieren) sein.

# LBV-KreativMühle

Baust du mir ein Haus?

## ► Igel überwintern

Als Insektenfresser finden Igel im Winter in unseren Breiten keine Nahrung, daher halten sie einen Winterschlaf. Wir können ihnen helfen ein sicheres Versteck zu finden, das sie vor Fressfeinden schützt. Bauen auch Sie eine Igelburg in Ihrem Garten:



- Suchen Sie eine ruhige und schattige Gartenecke
- Folgen Sie der Bauanleitung hier ...
- Häufen Sie außen Laub und Reisig um die Igelburg zu isolieren
- Innen machen Sie es dem Igel mit Laub gemütlich



# Bitte um rücksichtsvollen Aufenthalt in der Natur!

Nicht nur die Menschen leiden in Zeiten von Corona, auch die Tiere in der Natur. Vor allem das ohnehin sehr bedrohte Auerhuhn.



**D**urch die staatlich verordneten Corona-Maßnahmen wurden die zwischenmenschlichen Aktivitäten der Bevölkerung sehr stark eingeschränkt. Reisen, Treffen in Restaurants und Cafés, Sport, Vereinsleben war nicht mehr möglich. Deshalb verbringen auch viele ihre Freizeit in der Natur, die vorher kein besonderes Interesse daran hatten. Sie entdeckten die Natur als Ersatz. Leider wissen viele nicht, wie man sich in freier Natur verhält. Tourenski-geher, Schneeschuhwanderer, Mountainbiker, Geocacher, Wanderer und Nachtwanderer halten sich oft nicht an die Wegegebote. Dies ist besonders im Winter gefährlich, ja es kann sogar tödlich für das Auerhuhn sein. Dieses findet im Winter nicht genügend energiereiche Nahrung. Es lebt ausschließlich von Tannen-, - und Fichtennadeln. Wenn es durch einen Wanderer oder Skifahrer mehrmals in der Woche aufgeschreckt wird, verbraucht es sehr viel Energie. Das kann zum Tode führen.

Im Frühjahr folgt dann die Balz. Störungen hierbei führen zu Einschränkungen bei der Fortpflanzung. Beim Brüten reicht meistens schon

eine Störung zur Aufgabe des Geleges, z. B. auch durch nicht angeleinte Hunde. Die Jungenaufzucht ist von vielen Faktoren abhängig, wie z.B. langanhaltender Regen und kaltes Wetter. Aber auch Fressfeinde wie Fuchs, Dachs, Marder, Wildschwein und die Neubürger: Waschbär und Marderhund stellen eine Gefahr dar.

---

**Wenn das Auerhuhn durch einen Wanderer oder Skifahrer aufgescheucht wird, verbraucht es sehr viel Energie.**

---

Von einem Schlupf von sieben bis acht Küken erreicht meist nur ein Küken das fortpflanzungsfähige Alter. Besonders in den ersten drei Wochen ist die Mutterwärme für die Küken maßgebend. Durch Störung des Menschen zerstreuen sich die Jungen und sterben an Unterkühlung. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Au-

erhuhn-Population im Bayrischen Wald in den letzten 4 Jahren konstant geblieben ist. Grund dafür ist die Klimaerwärmung und eine damit verbundene Zunahme des Borkenkäfers, die die Waldentwicklung aus Sicht des Auerhuhns positiv darstellt. Ein sehr lichter Wald mit Bodenvegetation (Heidelbeeren) ist ein ideales Auerhuhn-Biotop.

Ich möchte hiermit allen Leuten, die Ihre Freizeit in der Natur verbringen, dies zu bedenken geben, um sich entsprechend zu verhalten. Bitte bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen und leinen Sie Ihre Hunde an! Die Natur wird es Ihnen danken!



Was stellen  
wir heute an?  
**DIE KAFFEEMASCHINE!**



**GSCHEID  
HAFERL**

Der Kaffeeröster

seit 2015

Herrenstr. 10 · 93444 Bad Kötzing  
DI / DO / FR von 9 - 18 Uhr und SA von 9- 12 Uhr  
[www.gscheid-haferl.com](http://www.gscheid-haferl.com) · @gscheidguad

Lehm - der Baustoff der Vergangenheit  
und der **Zukunft!**

natürlich  
**Bauen**  **SCHÖNBERGER**

Verbessern Sie Ihr Raumklima  
mit Lehmputz!

TEL. 09977/1680 · [INFO@BAU-SCHOENBERGER.DE](mailto:INFO@BAU-SCHOENBERGER.DE)

[WWW.BAU-SCHOENBERGER.DE](http://WWW.BAU-SCHOENBERGER.DE)



# HUNDE AN DIE LEINE



*Mehr Infos dazu gibt es in einem neuen Flyer, den man beim LBV Zentrum und am Landratsamt erhält.*

---

Helfen auch Sie bitte mit, unsere Wiesen als Lebensraum für Wildtiere zu erhalten, und führen Sie Ihren Hund an der Leine.

---



Als Gebietsbetreuerin sehe ich im Chamtbatal immer wieder Hunde freudig über die Wiesen laufen, hier eine Graugans aufscheuchen und dort ein Rebhuhn. Rebhuhn? Die gibt es doch bei uns gar nicht mehr ... Für viele Vögel wie Gänse, Reiher und auch Rebhuhn sind unsere Wiesen Rast- oder Brutplatz. Stellen Sie sich vor, Sie würden jeden Tag von der Couch, vor dem Fernseher oder sogar aus dem Bett aufgeschreckt. Nur zum Spielen, denn das ist ja alles, was der Hund im Sinn hat. Um unseren Brut- und Zugvögeln etwas Ruhe zu gönnen, bitten wir alle Hundebesitzer\*innen, ihre vierbeinigen Freunde in den Auwiesen an der Leine zu führen.

Teile des Chamtbals sind von der EU als Natura 2000 Gebiete ausgewiesen, d.h. wir haben eine internationale Verantwortung, diesen Lebensraum und die Tiere, die darin vorkommen, zu schützen und zu erhalten. Entlang des Flusslaufes und in den ehemals periodisch überschwemmten Wiesen leben Tiere, die wir vielleicht aufs Erste nicht sehen, die aber versteckt die Wiese ihr Zuhause nennen und dort in Ruhe fressen, nisten oder rasten wollen. Andere Vögel sind auf der Durchreise aus ihren Winterquartieren in Afrika und brauchen dringend eine Rast. Sie müssen Energie tanken und nicht Energie verbrauchen, um Hunden zu entkommen, die Spaß am Jagen haben.

Helfen auch Sie bitte mit, unsere Wiesen als Lebensraum für Wildtiere zu erhalten, und führen Sie Ihren Hund an der Leine. Im Naturschutzgebiet ist dies Pflicht, in Natura 2000 Gebieten wie im Chamtbatal appellieren wir an Ihre Liebe zur Natur und zu ihren Lebewesen.



**ANGELIKA NELSON**

**Gebietsbetreuer  
in Bayern**  
Naturschutz.  
Für Dich. Vor Ort.

# 91 an der Zahl



## Der Venus-Hof freut sich dieses Jahr über die größte Schwalbenkolonie im Landkreis

Am Venus-Hof schwurbelt's. Hunderte Mehlschwalben ziehen dort ihre Bahnen, angelandet wird direkt unterm Dachvorsprung der Lagerhalle. Dort herrscht ein regelrechter Bauboom. Die Familie hat nachgezählt, das Ergebnis klingt rekordverdächtig: 91 Schwalbennester sind es. Ein Nest sei vor kurzem runtergekracht, berichtet Michaela Venus. Nicht zum ersten Mal. Erst vor ein paar Wochen hat man mit dem Stapler Jungtiere aus dem herabgefallenen Nest auf die anderen verteilt. „Die Bauqualität ist manchmal schlecht“, sorgt sich Josef Venus.

Man merkt es schon: Die Familie ist stolz auf ihre Bewohner. Vögel sind auf dem Venus-Hof gerngesehen. Auch Rauchschnalben, Spatzen und Amseln leben hier – sehr zur Freude von LBV-Kreisgruppenvorsitzendem Karl-Heinz Schindlatz und Markus Schmidberger, Leiter des LBV-Zentrums. Die beiden statten einen Besuch ab, um die 91 Nester zu begutachten. Im Gepäck haben sie ein kleines Schild, mit dem auf die Schwalbenkolonie hingewiesen wird. „Bislang ist

das die größte im Landkreis“, berichtet Schmidberger beeindruckt.

Kundschaft, die Kartoffeln abholt, bewundert das Schwalbentreiben – auch wenn ihr Auto ein paar graue Sprenkel abbekommt. Sprenkel ziern auch den Putz und die Garagentore, am Boden liegen Hinterlassenschaften. „Jeden zweiten Tag räumen wir den Mist weg“, sagt Michaela Venus. Genervt klingt sie dabei nicht. Das ist aber nicht bei allen so, die mehr oder weniger freiwillig zum Standort für Schwalbennester auserkoren werden. „Früher hieß es, Schwalben bringen Glück, heute stören sich viele am Dreck“, weiß Markus Schmidberger. Manche bringen Bretter an, damit der Kot nicht nach unten fällt. Auch am Venus-Hof befindet sich ein Brett über dem offenen Garagentor. Nur: Die Schwalben bauen dort nicht mehr. „Vielleicht haben sie Angst, dass der Marder hochkommt“, rätselt Josef Venus' Mutter Maria. Oder das Brett hängt zu hoch für die Flugparabel. „Das ist hier aber nicht der Fall“, sagt Schmidberger.

Andere Hausbesitzer wollen die tierischen Bewohner ganz loshaben und stoßen die Nester runter. Schwalben haben es nicht leicht. Auch weil sie immer weniger Nahrung finden und Pfützen, aus denen sie ihr Baumaterial bekommen. „Auf Silowiesen, die fünfmal im Jahr gemäht werden, gibt es kaum Insekten, und in Pfützen auf geteerten oder

geschotterten Wegen kaum Erde und Lehm“, erklärt Schmidberger. Ihre Nester bestehen aus bis zu 3 000 kleinen Klümpchen. Sie bauen sogar eine Bindung auf und kehren nach dem Winter in ihr selbst gemachtes Nest zurück. Sofern es noch hängt.

Josef Venus stellt im Frühjahr immer einen Behälter mit Wasser und nebenan etwas Stroh auf. Seine Schwalben holen sich dort Material. Eigentlich kein Wunder, dass es den Schwalben hier gefällt. Außerdem hat er reichlich Stallfliegen – ein gefundenes Fressen. „Wenn’s uns mal nimmer gibt, gibt’s auch keine Vögel mehr“, sagt seine Frau. Auch Schmidberger bestätigt: Gera-

de für die Rauchschwalben sei das Höfesterben richtig dramatisch.

Anfang der 90er entstand besagte Lagerhalle, genauso lange nisten dort schon Schwalben. Und es werden kontinuierlich mehr. Viele Jahre lang

zählte man 64, „heuer sind es brutal viele geworden“, so Josef Venus. „Wenn die Schwalben kommen, dann pressiert’s“, ergänzt

Michaela Venus. Teilweise werden sogar Nester unter andere Nester gebaut. Im Mai kommen die ersten Jungen. Am Hofbetrieb stören sich die Tiere nicht, selbst wenn der haushohe Vollernter direkt daruntersteht.

Derzeit machen vor allem die Jungtiere Flugübungen. „Abends ist es immer ganz schwarz am Himmel“, berichtet Josef Venus. Er sitzt nach getaner Arbeit im Haus und sieht vom Fenster aus zu. Bald geht es für die Schwalben in Richtung Süden. Gegen Mariä Geburt, 8. September, brechen sie auf. „Dann wird’s plötzlich stad“, sagt Josef Venus. Und die Familie Venus macht sich daran, ihre Tore abzuwaschen.

## Hier leben Rauchschwalben, Spatzen und Amseln!

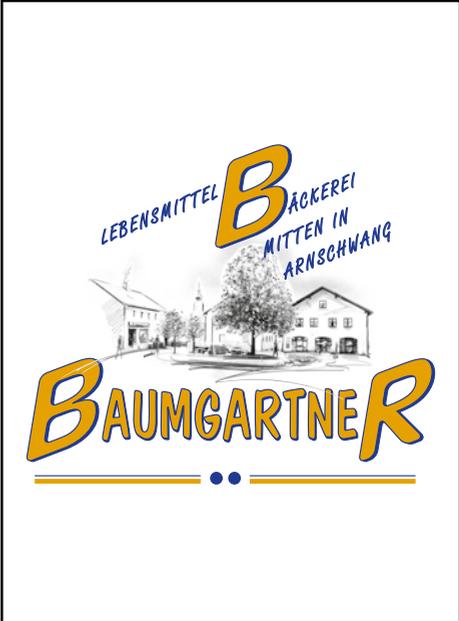


**„DIE Bank der Region!“**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir wissen: Vertrauen ist ein Wert, den man sich jeden Tag neu verdienen muss. Darum beraten wir Sie kompetent und fair. Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen. [www.rb-chamer-land.de](http://www.rb-chamer-land.de)

**Raiffeisenbank Chamer Land eG**



LEBENSMITTEL **B**ÄCKEREI  
MITTEN IN ARNSCHWANG

**BAUMGARTNER**



# Ein Lebensraum im Wandel

## die Tannenwiesen am Buchbach bei Schönthal

In den Besitz der 1,9 ha großen Tannenwiese kam die LBV-Kreisgruppe im Juni 2015. Seither wurde das Grundstück allmählich renaturiert: standortfremde Fichten wurden entfernt und der Bachlauf wurde geändert. Ende April 2020 wurde der Tannenbach nun in das neu gegrabene mäandrierende Bachbett umgeleitet. Durch zusätzliche Strukturierung mit Steinen, Ästen und Kies entstanden verschieden breite Abschnitte mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten.

Der Bach quert nach der LBV- Fläche durch eine Unterführung die B22. Dort wurde der niedrige Wasserstand durch Anstau angehoben, um Fischen die Zuwanderung aus dem Unterlauf zu ermöglichen. Im Bach stellten sich nach einiger Zeit auch Fische ein, die wohl über die Anstauung ihren Weg aus dem Unterlauf gefunden hatten. Auch konnte ich am Ufer einen Eisvogel beobachten.

Eine botanische Kartierung, durchgeführt in den Monaten Mai bis Oktober 2020, ergab 107 Spezies. Ich stellte viele typische Arten für feuchte Standorte wie zum Beispiel Schwarzerle, Sumpfliris, Froschlöffel und Zweizahn fest. An trockeneren Stellen, an denen der Erdaushub des neuen Bachbettes verteilt worden war, wuchsen z.B. auch Buchweizen, Boretsch und Riesen-Goldrute. Diese Pflanzen wurden wohl aus Gärten dorthin verschleppt.

2018 konnten auf der Fläche bereits 91 Schwebfliegen- und 75 Schmetterlingsarten nachgewiesen werden, mit zahlreichen Arten, die typisch für Feuchtgebiete sind.

Die Fläche hat sich in diesem Jahr gut entwickelt. Durch natürliche Sukzession soll sich in der Zukunft eine weitere Entwicklung in einen naturnahen Bach-Auwald vollziehen.

# MALI



## FOLIENBESCHRIFTUNG

Marianne Gruber  
Haidsteiner Str. 41 | 93486 Runding  
Fon: 09971 99294  
info@mali-folienbeschriftung.de

- Fahrzeugbeschriftung
- Folienschriften
- Werbebanner
- Textildruck
- Schaufensterbeschriftung
- Scheibentönung
- Möbelfolierung
- Geschäftspapiere, ...

[www.mali-folienbeschriftung.de](http://www.mali-folienbeschriftung.de)





## Mein Leben in der Dusche

### oder wie ich die Eichhörnchenbabys Fritzi und Frodo aufzog

Am Ostersonntag erreichte mich ein SOS-Anruf einer Bekannten: mitten im Wald fand sie zwei vollkommen unterkühlte Eichhörnchenbabys. Sie wurden nicht mehr von ihrer Mutter versorgt und in dem unterkühlten Zustand, in dem sich die beiden befanden, zählte jede Minute.



**M**it einem Erste-Hilfe-Paket aus unserer LBV-Geschäftsstelle wurden sie zu mir gebracht. Ab diesem Zeitpunkt war ich also die Mama von zwei ca. 14 Tage alten Eichhörnchenbabys. Schnell wurde klar, dass die Aufzucht eine richtige Herausforderung werden würde. Alle zwei Stunden füttern, sowohl tags- als auch nachts. Ich hatte mich auf Anheiß in die beiden verliebt und sie waren auch eine willkommene Abwechslung in dieser sonderbaren Zeit. So stürzte ich mich in meine mütterlichen Pflichten und genoss jeden der kommenden 53 Tage.

Die ersten drei Wochen verbrachten Fritzi, Frodo und ich fast ausschließlich in meiner Dusche. Diese bot den Vorteil, dass sie mit einer Fußbodenheizung eine gleichmäßige Wärmeversorgung sicherte. Mit Nagerwelpenaufzuchtmilch, die ich in Ein-Milliliter-Spritzen füllte, päppelte ich die Babys auf. Dabei musste ich ganz langsam und vorsichtig vorgehen. Nach den Mahlzeiten wurden ausgiebig die Bäuchlein massiert. In dieser Phase war jeder Tag kritisch, weil man

nie genau sagen konnte, ob sie die Aufzucht-  
milch auch wirklich vertragen würden. Durchfall,  
Blähbauch und Verstopfung wurde mit Fenchel-  
Anis-Kümmel-Tee auskuriert und die Kleinen  
wuchsen und gediehen prächtig.

Als sie ungefähr 30 Tage alt waren, öffnete Frodo zum ersten Mal seine Augen und drei Tage später auch Fritzi. Weitere 5 Tage später trauten sie sich aus der Dusche heraus und erkundeten tollpatschig mein Badezimmer. Und dann ging es Schlag auf Schlag: Die erste feste Nahrung wurde angeknabbert und instinktiv versteckt. Die Wachphasen wurden immer länger, es wurde gescherzt, Kräfte gemessen, geklettert und geturnt. Jeder Tag war ein neues Abenteuer. Kurzerhand wurde auch noch der Flur zu ihrem Spielplatz deklariert und es ging treppauf-treppab, wandauf- wandab, den ganzen langen Tag. Nur ihren Mittagsschlaf, den hielten sie pünktlich von 12 Uhr bis 15 Uhr.

Schnell wurde aber klar, dass auch das halbe Haus ihrem Bewegungsdrang nicht mehr gerecht werden konnte. Die Jungs mussten an die frische Luft! Mit einem lachenden und einem weinenden Auge öffnete ich also nach fast zwei Monaten die Haustüre. Frodo, der schon immer der Entdecker war, streckte als erster die Nase in den Wind, schnupperte noch kurz an einigen Gräsern in meinem Hinterhof und kratzte dann sehr schnell die Kurve. Er rannte die Straße entlang und verschwand in Nachbars Garten. Nicht ein einziges Mal hat er sich umgedreht, der kleine „Verräter“. Fritzi erkundete noch zwei Tage lang die Bäume in meinem Garten und mein Mutterherz hüpfte vor Freude, als ich sah, wie freudig und ungestüm er von Ast zu Ast sprang. Zum Schlafen kam er noch zwei Nächte ins Haus zurück. Dann war auch er weg.

Der Abschied von meinen Pflegekindern war zugegebenermaßen kurz und schmerzvoll. Irgendwie hatte ich ihn mir doch etwas schleichender vorgestellt. Da ich aber von Anfang an um den Moment des Abschieds wusste, überwog bald die Freude über ihre definitiv erkennbare Lust an der Freiheit.

---

**Ich hatte mich auf Anhieb  
in die beiden verliebt  
und sie waren auch eine  
willkommene Abwechslung.**

---

Ich hoffe natürlich und würde mich sehr freuen, wenn ich die beiden Kerlchen ab und zu mal in meinem Garten begrüßen dürfte. Aber ich weiß, dass Eichhörnchen ziemlich schnell ihre natür-

liche Scheu vor Menschen zurückgewinnen. Von daher wäre es utopisch zu glauben, dass sie mich wiedererkennen würden. Dennoch werden ab jetzt immer Nüsse auf meinem Gartentisch liegen. Die

Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und man weiß ja nie...!



## Unsere Pflegetiere

Jedes Jahr erhalten wir ca. 80 Pflegetiere.  
Hier ein paar Fotoeindrücke für Sie!





Stiftung  
Bayerisches  
Naturerbe

LBV

# Werte für nachfolgende Generationen bewahren

kostenlose Broschüre anfordern unter [www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de](http://www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de)  
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein



# Ein Geburtstag der etwas anderen Art



Hast du Lust deinen Geburtstag einmal außergewöhnlich zu feiern? Die Natur auf eine ganz neue Weise zu entdecken? Zusammen mit deinen Freunden etwas Abenteuerliches zu erleben? **Dann komm zum LBV!**

Schon einmal als richtiger kleiner Naturforscher unterwegs gewesen? Nein? Dann schnappen wir uns doch am Besten gleich Kescher und Schüssel und machen uns auf den Weg zum Weiher. Dort dürfen deine Freunde und du auf die Jagd nach kleinen Tierchen gehen, die im Wasser wohnen. Im Anschluss geht's dann ins Labor, wo wir unsere „Beute“ unter dem Mikroskop genauer untersuchen. Wahnsinn, wie groß jetzt alles aussieht!

Oder hast du Lust, dich ins Wasser zu stürzen? Kein Problem! Du und deine Freunde bekommen von uns wasserdichte Wathosen, so können wir gemeinsam den Fluss erkunden. Dabei steht einem das Wasser schon mal bis zum Bauchnabel.

Dafür sehen wir aber wunderschöne Libellen und wenn wir Glück haben auch ein paar Fische. Außerdem ist es faszinierend, zu spüren, wie viel Kraft das Wasser doch hat.

Wer seine wilde Seite ausleben mag, der kann sich wie ein echter Pirat im Floßfahren beweisen. Gar nicht so einfach, das Floß dorthin zu steuern wo man eigentlich hinmöchte. Hier ist Teamwork gefragt! Zusammen schaffen du und deine Freunde das aber bestimmt. Anschließend machen wir dann, wie es sich für richtige Piraten gehört, noch ein Lagerfeuer und lassen beim gemeinsamen Grillen deinen Geburtstag gemütlich ausklingen.

**Für Kinder  
von 5 bis  
12 Jahren**

**Speisen und  
Getränke bitte  
selbst mitbringen  
oder vorher  
bestellen**

**95 € pro  
Veranstaltung  
(85 € für  
LBV-Mitglieder)**

**Preis inkl.  
aller Materialien  
für Spiele  
und Basteleien**



Vielleicht hast du aber auch Lust auf eine Schatzsuche im Labyrinth? Oder Du möchtest dir aus Naturmaterialien dein eigenes Spielzeug basteln? Gerne können wir auf Deine Lieblingswünsche eingehen. Übrigens finden unsere Kindergeburtstage bei jedem Wetter statt und dauern 3 Stunden.

Und? Schon neugierig geworden? Wenn ja, dann sollen sich Deine Eltern bei Amy Weinstein melden, die die Feiern organisiert und durchführt. Vielleicht kennt ihr Amy schon von einer Aufführung ihres Puppentheaters „Saltamontes Puppet Theater“, das auch schon mehrmals am LBV-Zentrum gastiert hat. Ihr erreicht Amy unter der Nummer 0176 5075 3541 (gerne auch via WhatsApp) oder per Email: [weinstein@puppets-on-demand.de](mailto:weinstein@puppets-on-demand.de).



**AMY WEINSTEIN**

Mobil:  
0176 5075 3541

Email:  
[weinstein@puppets-on-demand.de](mailto:weinstein@puppets-on-demand.de)

# Ein Jahr Natur erleben rund um Rimbach



**Die LBV-eigene NAJU Kindergruppe Woidschrazln trifft sich einmal pro Monat und erkundet die Umgebung von Rimbach und Nößwartling.**

Im Jahr 2020 war das nicht jeden Monat und nur unter erschwerten Coronabedingungen möglich. Und so sah unser Jahr aus:

Im Januar zählten wir anlässlich der Stunde der Wintervögel bei einem Spaziergang rund um Rimbach alle Vögel, die wir beobachteten. Im Februar besuchten wir die Vogelauffangstation in Regenstauf, sahen Dohlen, Weißstorch, Turmfalke und Uhu ganz nah und bekamen Infos zur Pflege. Im Frühjahr mussten wir COVID19-bedingt eine Pause machen, bevor wir im Juni ein Projekt zur Kartierung von Quellen in der Umgebung von Rimbach in Angriff nahmen. Bei sommerlichen Temperaturen wanderten wir von Nößwartling auf den Birkenberg, um dort zwei Quellen aufzuspüren. Wir fanden Vegetation, die auf nassen Untergrund hinweist, aber leider kein austretendes Wasser.

Im Juli war die Begeisterung groß, als wir bei der Beringung von Singvögeln auf der Drahtinsel beim LBV-Zentrum Mensch und Natur zusehen durften. So nah hatte noch niemand einer Mönchsgrasmücke in die Augen geschaut. Im

August war eine Abkühlung im Eisvogelsteig sehr willkommen. Es machte Spaß, mit den Wathosen durch den Fluss zu wandern und Libellen, Wasserläufer und kleine Fische zu entdecken.

Im September war Pilzzeit und so gingen auch wir in „d'Schwamma“. Weit mussten wir nicht gehen, denn bereits auf den ersten 100 Metern außerhalb Rimbachs fanden wir viele verschiedene Arten, zu denen wir der Pilzexpertin und -beraterin Elfriede Kellnhofer, die uns an diesem Nachmittag begleitete, Fragen stellen konnten. Maronen, Steinpilze, Tintlinge, Birkenröhrlinge, Fliegenpilze und viele mehr gab es zu bestaunen. Im Oktober trafen wir uns, um in Vorbereitung auf Halloween, Kürbisse zu schnitzen. Es gab tolle gruselige Kürbisgesichter und machte Spaß.

Auch für das Jahr 2021 haben wir wieder einiges geplant - Wer Lust hat mitzumachen meldet sich bei Franzl oder Angelika (cham@lbv.de, 09977/8227)!



## UNSER PROGRAMM

- **Juni** Auf der Suche nach dem Feuersalamander
- **Juli** Den Wald entdecken
- **August** Jedem Vogel sein eigener Ring (Vogelberingung mit der NAJU)
- **September** Wir gehen in'd Schwamma
- **Oktober** Tag des Zugvogels: Vogelbeobachtung am Rötelseeweiher  
Vogelfutter selbst gemacht
- **November** Vogelfutter selbst gemacht
- **Dezember** Wir helfen beim Schrazl-Weihnachtsmarkt

# BILDEREINDRÜCKE AUS DER LBV-ARBEIT



Foto: LBV

⤴ Unsere „Schwammerlkönigin“ Pilzfachberaterin Elfriede Kellnhofer mit einem Prachtexemplar von Riesenbovist



Foto: D. Renner

⤴ Ex-BFD'ler Philip Weinzierl mit Nachwuchs im Einsatz beim Bücherflohmarkt am Schrazl-Weihnachtsmarkt



Foto: LBV

⤴ Zu seinem 50. Geburtstag gratulierte die Vorstandschaft Markus Schmidberger mit einer „Maier-Karikatur“



Foto: LBV

⤴ Biotoppflegeteam im Einsatz am Trockenhang in Lixenried: Monika und Wendelin Leitermann, Lisa Steidl und Monika Kerner



Erkennen Sie unsere prominenten Gesichter im Cut-Out (hergestellt von Fritz Maier) auf der Fledermausaustellung in Falkenstein



Unserer Arbeitskreis Botanik bei „feuchtfröhlichem“ Geländeeinsatz



Märchenstunde am Schrazi-Weihnachtsmarkt mit Dr. Angelika Nelson



Unsere Thekenmanagerinnen Uschi Groth, Antje Weichmann, Rosi Mühlbauer und Andrea Rumm bei einem ihrer vielen Einsätze



Auch Kreativität ist bei unseren BFD'ern gefragt: Clemens Buchhorn im Einsatz



Die Renner Brüder nach der „Schlamm Schlacht“ beim Abfischen am Lettenweiher



Foto: A. Nelson

⤴ Seit vielen Jahren für den LBV im Einsatz: Pilz-sachverständiger Dieter Henker als Referent bei der Schwammerexkursion



Foto: D. Renner

⤴ Bayernweite Ehrenamtsfortbildung im Themenfeld Amphibien



Foto: D. Renner

⤴ Konzentration und gute Augen beweist hier Erika Babl beim Zählen der Märzenbecher



Foto: M. Schmidberger

⤴ Unsere Igelbeauftragte Antje Weichmann wurde 2019 regelrecht mit Igel„n geflutet“



Foto: LBV

⤴ Gemeinsam verantwortlich für die Markbachaue: Naturpark, LBV und Tierhalter Michael Ferstl



Foto: D. Renner

⤴ Brigitte Gray zauberte mit ihrem Akkordeon stimmungsvolle Livemusik am Weihnachtsmarkt



Foto: M. Schmidberger

Die aktive Friedersrieder Dorfgemeinschaft nach dem alljährlichen Säubern unseres größten Fledermaus-Sommerquartiers



Foto: D. Renner

Stellvert. Kreisvorsitzende Dr. Gisela Merkel-Wallner bei der Eröffnung zum Tag des Luchses im LBV-Zentrum



Foto: D. Renner

Heidi Brandl und Anton Weidner sorgen für leckeren Glühwein am Schrazlmarkt



Foto:LBV

Für uns sehr wichtig: Öffentlichkeitsarbeit - Hier mit dem TVA Ostbayern



Foto: D. Renner

Organisatorin der NAJU-Tombola Katja Stoiber beim Ausgeben der Preise



Foto: A. Nelson

⬆ Brachvogelbesonderung in der Regentalau mit den beiden Gebietsbeauftragten Jutta Vogl und Peter Zach



Foto: LBV

⬆ Die Leiterin der NAJU-Rimbach Franziska Hartl beim Losverkauf für ihre Kindergruppe



Foto: LBV

⬆ „Unser“ LBV-Quartett vom Kammermusikkreis Bad Kötzting unter Leitung von Stefan Tscherny



Foto: M. Schmidberger

⬆ Wolfgang Nerb von der höheren Naturschutzbehörde an der Regierung der Oberpfalz in vollem Einsatz auf unserer LBV-Fläche am Lettenweiher



Foto: D. Vogl

⬆ Unsere Jungornis Valentina Babl und Daniela Vogl im Demo-Einsatz bei Fridays for Future in Cham

⬆ Die aktive Friedersrieder Dorfgemeinschaft nach dem alljährlichen Säubern unseres größten Fledermaus-Sommerquartiers

⬆ Stellvertr. Kreisvorsitzende Dr. Gisela Merkel-Wallner bei der Eröffnung zum Tag des Luchses im LBV-Zentrum

⬆ Heidi Brandl und Anton Weidner sorgen für leckeren Glühwein am Schrazlmarkt



⬆ Für uns sehr wichtig: Öffentlichkeitsarbeit - Hier mit dem TVA Ostbayern

⬆ Organisatorin der NAJU-Tombola Katja Stoiber beim Ausgeben der Preise

# Ihr Vermächtnis für die Natur! „So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen.“

FOTOS: DR. EBERHARD PFEUFFER, LENA BUCKREUS



Wenn Sie Ihren Nachlass zum Wohle der Natur einsetzen, dann hinterlassen Sie Spuren weit über Ihr Lebenswerk hinaus. Sie tragen dazu bei, nachfolgenden Generationen eine intakte Heimat zu hinterlassen, indem Sie den LBV in Ihrem Nachlass bedenken. Denn der LBV schützt Bayerns Natur erfolgreich seit nunmehr 110 Jahren. Wir behandeln Ihr Anliegen absolut vertraulich und auf Wunsch pflanzen wir gemeinsam einen Apfelbaum.



**Für mehr Informationen bitte einfach den Coupon ausschneiden, ausfüllen und zurückschicken an:**

LBV-Landesgeschäftsstelle, Herr Koller (Geschäftsführer),  
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
E-Mail: gerhard.koller@lbv.de | Tel.: 09174-4775-7010

### Rücksende-Coupon

- Ja, schicken Sie mir den LBV-Ratgeber Erbschaft.
- Ja, ich kann mir vorstellen, den LBV in meinem Testament zu berücksichtigen.
- Ich möchte gerne mehr wissen. Rufen Sie mich an:

Tel.:

Ich bin am besten erreichbar:

### ABSENDER

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

## Großes LBV-Quiz

### Wer bin ich?

Im alten Griechenland begleitete ich die **Göttin der Weisheit – Pallas Athene**.  
Im Champtal war ich bis **in die 90er Jahre heimisch**, verschwand dann aber aufgrund einer Änderung in der Landnutzung.  
Zu sehen bekommt man mich **auf Streuobstwiesen oder Kopfweiden**, manchmal sogar tagsüber oder in der Dämmerung.  
Nicht ganz so klein wie der Sperlingskauz falle ich durch mein **ständiges Wippen und Knicksen** auf.

Wenn Sie die Antwort wissen, schicken Sie bitte eine E-mail an [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de)

*Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur zu Infozwecken der LBV Kreisgeschäftsstelle Cham verwendet.*

Zu gewinnen gibt es **Freikarten für den Eisvogelsteig**.

Sparkasse Landkreis Cham  
IBAN: DE82 7425 1020 0810 5762 56 BIC: BYLADEM1CHM  
Raiffeisenbank Chamer Land  
IBAN: DE82 7426 1024 0007 1277 23 BIC: GENODEF1CHA

### LBV-Kreisgeschäftsstelle Cham

Nößwartling 12 · 93473 Arnschwang  
Tel.: 09977 8227 · Fax: 09977 8224

E-Mail: [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de) · [www.cham.lbv.de](http://www.cham.lbv.de)

Besuchen Sie uns  
auf Facebook!

LBV bei  
Facebook



QR-Code  
LBV-Zentrum

